

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirnbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

Jahrgang 20

Donnerstag, der 1. April 2010

www.lutherstadt-eisleben.de

Nummer 4

13. EISLEBER

Frühlings wiese

mit Handwerker-
messe Reforma
www.handwerkermesse-reforma.de

29.04.-02.05.



www.eisleber-fruehlingswiese.de

Wochenmarkt
jeden Dienstag und Donnerstag
auf dem Marktplatz der
Lutherstadt Eisleben
www.wochenmarkt.de

Schwimmhalle der Lutherstadt Eisleben



Öffnungszeiten:
Montag: Schul- und Vereinsschwimmen
Dienstag: 13.00 bis 16.00 Uhr und 18.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag: 18.00 bis 19.00 Uhr und 20.00 bis 21.00 Uhr
Freitag: 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstags: 09.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 09.00 bis 18.00 Uhr
Seniorschwimmen

Friedensstraße 13
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475/602173

www.eisleber-baeder.de



**Blumen- und
Pflanzenmarkt**
auf dem Marktplatz der
Lutherstadt Eisleben
24. April & 08. Mai
2010
www.wochenmarkt.de

Frohe Osterfeiertage

im Kreise der Familie wünschen wir allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Lutherstadt Eisleben

Inhaltsverzeichnis

I. Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben am 2. März 2010

- Bereitstellung einer außerplanmäßigen Aufwendung
- Widerspruch der Oberbürgermeisterin
- Verleihung der Ehrennadel
- Jahreshaushaltsrechnung 2007 Gemeinde Schmalzerode
- Jahreshaushaltsrechnung 2008 Gemeinde Schmalzerode
- Investitionsprogramm „Nationale UNESCO Welterbestätten“
- Kassengeschäft Eigenbetrieb Betriebshof
- Planungsleistung Grundschule Torgartenstraße
- Übertragung Wohnungsbestand Volkstedt

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss

- kein Hauptausschuss

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bischofrode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Burgsdorf

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Hedersleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

A5 Bekanntmachungen der Verwaltung

- Straßenverzeichnis der Lutherstadt Eisleben mit allen Ortsteilen

A6 Ausschreibung

A7 Informationen des Stadtrates

- Termine Hauptausschuss und Stadtrat 2010

A8 Bekanntmachungen kommunaler Unternehmen

A9 Termine

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

- Nachtragswirtschaftsplan 2009 Theaterzweckverband Landesbühne Sachsen-Anhalt
- Genehmigungsverfahren von 3 Windkraftanlagen in Osterhausen

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, der 6. Mai 2010

Nächster Redaktionsschluss:

Dienstag, der 27. April 2010



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Amthliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben
mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen,
Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf,
Volkstedt und Wolferode

- Herausgeber:
Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33
Internet: www.lutherstadt-eisleben.de,
E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de
- Erscheinungsweise:
Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
- Redaktion:
Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/65 51 41
- Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15,
Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer
Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06
Funk: 0171/4144018

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen
Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht
gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur
der Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weiterge-
hende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausge-
schlossen.

IMPRESSUM



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Rita Smykalla

berät Sie gern.

Telefon: 03 42 02/ 34 10 42

Telefax: 03 42 02/ 5 15 06

Funk: 01 71/41440 18

rita.smykalla@wittich-herzberg.de



Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben

Sitzung am 2. März 2010

Beschluss Nr. 7/152/10

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stimmt der Bereitstellung einer außerplanmäßigen Aufwendung zur Liquiditätssicherung der TGZ GmbH i. L. und zur Befriedigung von Fördermittelrückzahlungsverpflichtungen durch die TGZ GmbH i. L. in Höhe von 59.570,00 EUR zu.

Beschluss Nr. 7/154/10

Der Stadtrat beschließt die Verleihung der Ehrennadel der Lutherstadt Eisleben an Herrn Dr.-Ing. Gerhard Boltz.

Beschluss Nr. 7/155/10

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt:

- 1.) die Jahreshaushaltsrechnung 2001 der Gemeinde Schmalzerode zu bestätigen und
- 2.) dem Bürgermeister die Entlastung für die Haushaltsdurchführung des Haushaltsjahres 2007 gemäß § 108 GO LSA zu erteilen.

Mit der Jahresrechnung wurden folgende Ergebnisse für das Haushaltsjahr 2007 ermittelt (Angaben in EUR)

Bezeichnung	Verwaltungshaushalt in EUR	Vermögenshaushalt in EUR
1. Soll-Einnahmen	195.566,23	66.704,62
2. + neue HER	0,00	0,00
3. HER v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
4. KER v. Vorjahr in Abgang ./.	154,03	0,00
5. Summe ber. Soll-Einnahmen	196.412,20	66.704,62
6. Soll-Ausgaben	196.412,20	66.704,62
7. + neue HAR	0,00	0,00
8. HAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
9. KAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
10. Summe ber. Soll-Ausgaben	196.412,20	66.704,62
11. etwaiger Unterschied ber. SE ./.. ber. SA (Fehlbetrag)	0,00	0,00

Der Beschluss über die Jahresrechnung 2007 der Gemeinde Schmalzerode und die Entlastungserteilung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 01.04. bis 13.04.2010 zur Einsichtnahme im Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Luth. Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Luth. Eisleben während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Ina Franke

Leiterin Rechnungsprüfungsamt

Beschluss Nr. 7/156/10

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt:

- 1.) die Jahreshaushaltsrechnung 2008 der Gemeinde Schmalzerode zu bestätigen und
- 2.) dem Bürgermeister die Entlastung für die Haushaltsdurchführung des Haushaltsjahres 2008 gemäß § 108 GO LSA zu erteilen.

Mit der Jahresrechnung wurden folgende Ergebnisse für das Haushaltsjahr 2008 ermittelt (Angaben in EUR)

Bezeichnung	Verwaltungshaushalt in EUR	Vermögenshaushalt in EUR
1. Soll-Einnahmen	219.681,88	70.377,85
2. + neue HER	0,00	0,00
3. HER v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
4. KER v. Vorjahr in Abgang ./.	346,11	0,00
5. Summe ber. Soll-Einnahmen	219.335,77	70.377,85
6. Soll-Ausgaben	219.335,77	70.377,85
7. + neue HAR	0,00	0,00
8. HAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
9. KAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
10. Summe ber. Soll-Ausgaben	219.335,77	70.377,85
11. etwaiger Unterschied ber. SE ./.. ber. SA (Fehlbetrag)	0,00	0,00

Der Beschluss über die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Schmalzerode und die Entlastungserteilung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung mit dem Rechnungsbericht liegt in der Zeit vom 01.04. bis 13.04.2010 zur Einsichtnahme im Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Luth. Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Luth. Eisleben während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Ina Franke

Leiterin Rechnungsprüfungsamt

Beschluss Nr. 7/157/10

Der Stadtrat beschließt, die aus dem Investitionsprogramm „Nationale UNESCO Welterbestätten“ für die erforderlichen Sicherungs-, Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen am stadteigenen Objekt „ehemaliges Herdlager“ (Hallesche Straße 8/Lutherstraße 15a) die gemäß Zuwendungsbescheid für das Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten gewährten Fördermittel in Höhe von 50.000,- € durch Städtebaufördermittel des Stadtumbaus-Ost und der Stadtsanierung zu ersetzen und die dadurch frei werdenden UNESCO-Fördermittel den Teilprojekten Internationales Ökumenisches Taufzentrum bzw. Museumsquartier Luthersterbehau zuzuordnen.

Beschluss Nr. 7/158/10

Der Stadtrat beschließt, dass die Kassengeschäfte für den Eigenbetrieb Betriebshof außerhalb der Gemeindeverwaltung in Form einer Sonderkasse besorgt werden können.

Beschluss Nr. 7/159/10

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe der Planungsleistung zur energetischen Teilsanierung der Grundschule Torgartenstraße - Planungsleistung Gebäude - an das Architekturbüro „Atelier Schauder“

Beschluss Nr. 7/160/10

Übertragung Wohnungsbestand Volkstedt in Wohnungsbau-gesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH

Eigenbetrieb Bäder

Sitzung 17.03.2010, nach Redaktionsschluss

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

Sitzung 30.03.2010, nach Redaktionsschluss

Eigenbetrieb Märkte

Sitzung 17.03.2010, nach Redaktionsschluss

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss Sitzung am 23.3.2010 nach Redaktionsschluss

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

- Ortschaftsrat Bischofrode
keine Beschlüsse

- Ortschaftsrat Burgsdorf
keine Beschlüsse

- Ortschaftsrat Hedersleben
keine Beschlüsse

- Ortschaftsrat Osterhausen
keine Beschlüsse

- Ortschaftsrat Polleben
keine Beschlüsse

- Ortschaftsrat Rothenschirmbach
keine Beschlüsse

- Ortschaftsrat Schmalzerode
keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf
- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Volkstedt
- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode
- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

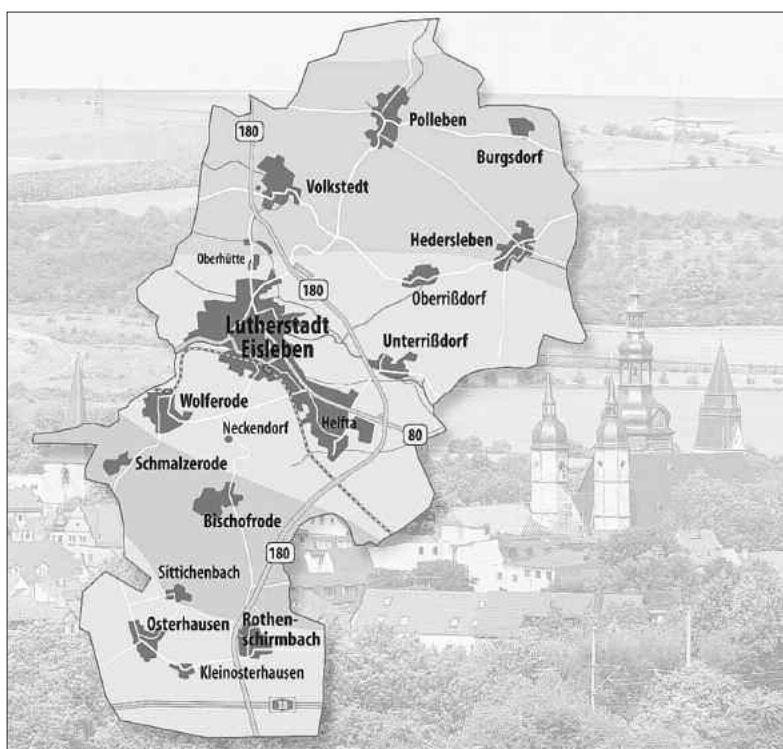
A5 Bekanntmachung der Verwaltung

Sehr geehrte Einwohner der Lutherstadt Eisleben!

Mit der heutigen Ausgabe des Amtsblattes übergeben wir Ihnen eine komplette Übersicht über die Straßennamen in der Lutherstadt Eisleben incl. aller Ortsteile.

Diese Übersicht beinhaltet auch die früheren Straßennamen und ab wann dieser Name geändert bzw. die Gemeinde eingemeindet wurde.

Service von uns an Sie - bitte aufbewahren!



Lutherstadt Eisleben mit allen Ortsteilen

Straßenverzeichnis 2010 der Lutherstadt Eisleben

Straßenname
 Adolf-Damaschke-Straße
 Ahornweg
 Albrechtstraße
 Alleebreite
 Alte Chaussee
Alte Feldstraße *1
 Am Helftaer Anger
 Am Hohlweg
 Am Kalten Graben
 Am Klostergarten
 Am Stadtbad
 Am Strohhügel
 Am Wolfstor
An der Alten Gärtnerei *2
 An der Schlackenmühle
 An der Zolltafel
 Andreaskirchplatz
 Angerstraße
 Annengasse
 Annenkirchplatz
 Anstaltstraße
 Auenblick
 Auenweg
 August-Bebel-Straße
 Bäcker-gasse
 Badergasse
 Bahnhofsring
 Bahnhofstraße
 Berggasse
 Bergmannsallee
 Birkenweg
 Borngasse
 Braugasse
 Breiter Weg
 Bucherstraße
 Burghardtstraße
 Carl-Eitz-Weg
 Casper-Güttel-Straße
 Clara-Zetkin-Straße
 Clingesteinstraße
 Dachsoldstraße
 Diesterwegstraße
 Erdebörner Weg
 Federmarkt
 Ferdinand-Neißer-Straße
 Freieslebenstraße
 Freistraße
 Friedensstraße
 Friedrich-Engels-Straße
 Friedrich-Fröbel-Straße
 Friedrich-Koenig-Straße
 Friedrich-Quenstedt-Straße
 Fritz-Wenck-Straße
 Geiststraße
 Georg-Spackeler-Straße
Gerbstedter Chaussee *3
 Geschwister-Scholl-Straße
 Glockenstraße
 Glück-Auf-Ring
 Glumestraße
 Goethestraße
 Grabenstraße
 Größlerstraße
 Grüner Weg
 Hackebornstraße
 Hahnegasse
 Hallesche Straße
 Hauptstraße
 Heizhausweg
 Helbraer Straße
 Helpidestraße
 Herner Straße
 Hessestraße
 Hintere Siebenhitze
 Hintern Geiststift
 Hirtengasse
 Hohetorstraße
 Hüneburgweg
 Hüttengrund

Hüttenstraße
 Industriestraße
 Johann-Agricola-Straße
 Johann-Noack-Straße
 Jüdenhof
 Karl-Fischer-Straße
 Karl-Lieb-knecht-Straße
 Karl-Marx-Straße
 Karl-Rühlemann-Platz
 Karl-Wünschmann-Straße
 Kasseler Straße
 Katharinenstraße
 Kirchstraße
 Klausstraße
 Kleine Borngasse
 Kleine Landwehr
 Kleine Ramm-torstraße
 Klippe
 Klosterplatz
 Klosterstraße
 Kreisfelder Gasse
 Kurt-Wein-Straße
 Küstergasse
 Landwehr
 Lehmgrube
 Lindenallee
 Lindenhof
 Lindenstraße
 Ludwig-Jahn-Straße
Luisenstraße *4
 Lutherstraße
 Magdeburger Straße
 Markt
 Markt-gasse
 Marschall-gasse
 Martin-Rinkart-Straße
 Martinsstraße
 Maststraße
 Max-Lademann-Straße
 Memminger Straße
 Michelsberg
 Mittelreihe
 Mühlplatz
 Mühlweg
 Münzgasse
 Münzstraße
 Nappianstraße
 Naschgasse
 Naukestraße
 Neckendorf
 Nicolaikirchplatz
 Nicolaistraße
 Nonnensteg
 Novalisstraße
 Nußbreite
 Obere Parkstraße
 Oberhütte
 Ottostraße
 Pappelweg
 Pestalozzistraße
 Petri-kirchplatz
 Petristraße
 Pfarrstraße
 Plan
 Plü-mickestraße
 Poststraße
 Pulver-gasse
 Querfurter Straße
 Raismeser Straße
 Rammberg
 Ramm-torstraße
 Rathausstraße
 Rathenaustraße
 Robert-Büchner-Straße
 Rohrbornstraße
 Rosa-Luxemburg-Straße
 Rosen-Höfe
 Rudolf-Breitscheid-Straße
 Saarbrückener Straße
 Sangerhäuser Straße

Schachtstraße
 Schillerstraße
 Schloßplatz
 Schönerstedtstraße
 Schulgartenweg
 Schulgasse
 Schulweg
 Seminarstraße
 Siedlung am Friedrichsberg
Siedlung am Hutberg *5
 Siegfried-Berger-Weg
 Sonnenweg
 Spangenbergstraße
 Sperlingsberg
 Stadtgraben
 Stadtpark
 Stahlshüttenhof
 Steigerstraße
 Steinkopfstraße
 Steinweg
 Stephan-Neuwirth-Straße
 Straße am Friedhof
 Straße des Aufbaus
 Teichstraße

Tölpestraße
 Torgartenstraße
 Ulmenweg
 Untere Parkstraße
 Unterrißdorfer Straße
 Vikariatsgasse
 Von-Veltheim-Straße
 Vordere Siebenhitze
 Weg zum Hutberg
 Weinberg
 Weinheimer Straße
 Welckerstraße
 Wiesenstraße
 Wiesenweg
 Wilhelm-Beinert-Straße
 Wilhelm-Christange-Straße
 Windmühlenweg
 Winzerstraße
 Wolferöder Weg
 Zeißigstraße
 Zellergasse
 Zeppelinstraße
 Zum Sportplatz

Ortsteile der Lutherstadt Eisleben

Ortsteil	eingemeindet zum	früherer Name
Ortsteil Bischofrode	eingemeindet zum 01.01.2009	
Straßenname		früherer Name
Am Steinbruch		
Bergmannsweg		Ernst-Thälmann-Straße
Bornstedter Weg		
Brunnengasse		Borngasse
Chausseestraße		Eislebener Straße
Hermann-Heyne-Straße		
Mühl-gasse		
Paul-Siebert-Straße		
Schulberg		Schulstraße
Schulplatz		
Straße der Einheit		
Thomas-Müntzer-Siedlung		
Weg zum Sportplatz		
Wilhelm-Pieck-Straße		
Zum Wasserturm		Wolferöder Weg
Ortsteil Burgsdorf	eingemeindet zum 01.01.2010	
Straßenname		früherer Name
Am Holzrain		
Am Teich		
An der Kirche		Kirchgasse
Bösenburger Weg		
Heiligenthaler Weg		
Lindenplatz		
Ortsteil Hedersleben	eingemeindet zum 01.01.2010	
Straßenname		früherer Name
Burgsdorfer Weg		
Denkmalstraße		Hauptstraße
Goldgasse		
Grüne Tanne		
Lawekestraße		Lindenstraße
Lindengraben		
Mansfelder Weg		
Märzberg		
Pollebener Weg		
Sandweg		
Schenkberg		
Sorge		
Unterer Pollebener Weg		
Ortsteil Oberrißdorf	eingemeindet zum 01.01.2010	
Straßenname		früherer Name
Am Berg		
Am Gethfeld		Siedlung
Am Wasserturm		
August-Heine-Straße		Dorfstraße 1 - 49a
Gethgasse		
Holländer Mühle		Auswärtiges Gehöft
Steingasse 1 - 11		Dorfstraße 50 -

Neu: Steingasse Nr.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11

Alt: Dorfstraße Nr.

50
51
52
53
54
Rohbau
58
57
56
55
freies Grundstück

Ortsteil Osterhausen**eingemeindet zum 01.01.2009****Straßenname**

Allstedter Straße
Am Mühlweg
Bornstedter Straße
Braucherberg
Feldweg
Gartenweg
Neue Reihe
Rainstraße
Siedlungsstraße
Sittichenbacher Chaussee
Wygbertgang
Zum Mühlbach

früherer Name

Hauptstraße
Mühlweg

Feldstraße
Gartenstraße

Siedlung
Sittichenbacher Straße

Schulstraße

Ortsteil Kleinosterhausen**eingemeindet zum 01.01.2009****Straßenname**

Am Rainbach
Farnstädter Weg
Freiplatz
Rothenschirmbacher Straße

früherer Name

Waldweg

Ortsteil Sittichenbach**eingemeindet zum 01.01.2009****Straßenname**

Am Roten Berg
Kastanienweg
Mittelstraße
Ringstraße
Wasserwerkstraße

früherer Name

Roter Berg

Ortsteil Polleben**eingemeindet zum 01.01.2006****Straßenname**

Am Freibad
Am Waldkater
Anger
Auswärtiges Gehöft
Eislebener Landstraße
Ernst-Thälmann-Straße
Friedeburger Weg
Gerbstedter Straße
Grubenweg
Günter-Mayr-Weg
Hederslebener Straße
Kirchweg
Klein Berlin
Luthergasse
Mansfelder Straße
Mittlere Siedlung (12 - 18)
Obere Siedlung (1 - 11b)
Paul-Müller-Straße
Rampe
Schlenzeweg
Schwemme
Steinmühle
Thomas-Müntzer-Straße
Untere Siedlung (19 - 23)
Zum Reitplatz
Zur Windmühle

früherer Name

Schulstraße

Eislebener Straße

Rudolf-Breitscheid-Straße

Friedrich-Engels-Straße

Lutherweg

Neue Siedlung (1 - 23)

Neue Siedlung (1 - 23)

Neue Siedlung (1 - 23)

Karl-Marx-Straße

Hallesche Straße

Ortsteil Rothenschirmbach**eingemeindet zum 01.01.2005****Straßenname**

Alte Hauptstraße

früherer Name

Hauptstraße

Bauernsiedlung

Dorfstraße
Finkeneck
Finkengasse
Gewerbegebiet Rothenschirmbach
Gewerbegebiet Rothenschirmbach
Gewerbegebiet Rothenschirmbach
Gewerbegebiet Rothenschirmbach
Hornburger Straße
Postgasse
Roter Berg
Sittichenbacher Straße
Untere Dorfstraße
Waldweg
Waldweg

Ahornweg

Birkenweg

Lindenweg

Mühlweg

Poststraße

Teichstraße

Schulstraße

Ortsteil Unterrißdorf**eingemeindet zum 01.01.2006****Straßenname**

Alte Dorfstraße
Am Anger
Am Kirchberg
Bergschänke
Buschmühle
Fortschritt 2
Hintere Dorfstraße
Kirchgasse
Kupfermühle
Lutherweg
Siedlung
Wochenendsiedlung

früherer Name

Dorfstraße

Lutherstraße

Ortsteil Volkstedt**eingemeindet zum 01.01.2004****Straßenname**

Am Pollebener Berg
Am Sandberg
Am Stadtberg
Am Windmühlenfeld
Bergstraße
Eislebener Straße
Hübitzer Straße
Klosterwiese
Lindenweg
Mühlbergstraße
Mühlplan
Neue Siedlung
Oberrißdorfer Straße
Rittergasse
Sandbergsiedlung
Schulstraße
Wohnpark

früherer Name

Feldstraße

Lindenstraße

Ortsteil Wolferode**eingemeindet zum 01.01.2005****Straßenname**

Am Lindenplatz
An der Mühle
Bernhard-Dietrich-Straße
Dorfgrabenstraße
Eislebener Chaussee
Feldstraße
Friedhofstraße
Gartenstraße
Grüne Straße
Hinterreihe
Hirtenberg
Holzmarkenstraße
Kunstbergstraße
Mühlberg
Schöne Aussicht
Türkeistraße
Verbindungsstraße
Waldsiedlung
Waldstraße
Wimmelburger Straße
Wolfstraße

früherer Name

Lindenstraße

Eislebener Straße

Bahnhofstraße

Mühlbergstraße

Neue Siedlung

Aktuelle Straßennamen ab 15.03.2010

*1 = früherer Name: Feldstraße, umbenannt zum 01.01.2005

*2 = Neuvergabe zum 01.01.2009

*3 = früherer Name: Gerbstedter Straße, umbenannt zum 01.01.2006

*4 = früherer Name: Thomas-Müntzer-Straße, umbenannt zum 01.01.2006

*5 = Neuvergabe zum 01.01.2006

A6 Ausschreibungen

A7 Information des Stadtrates

Terminplanung Hauptausschuss und Stadtrat 2010.
Änderungen in dringenden Fällen möglich.

Hauptausschuss	Stadtrat
	06.04.2010
20.04.2010	04.05.2010
22.06.2010	06.07.2010
31.08.2010	14.09.2010
28.09.2010	12.10.2010
16.11.2010	30.11.2010

A8 Bekanntmachung kommunaler Unternehmen

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

Nachtragswirtschaftsplan 2009 des Theaterzweckverbandes Landesbühne Sachsen-Anhalt

Der Nachtragswirtschaftsplan des Theaterzweckverbandes Landesbühne Sachsen-Anhalt für das Jahr 2009 wird im Amtsblatt Nr. 3/2010 des Landkreises Mansfeld-Südharz veröffentlicht (Erscheinungstag 27.03.2010).

Landkreis Mansfeld-Südharz

Öffentliche Bekanntgabe

des Landkreises Mansfeld-Südharz zur Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zur Errichtung und Betrieb von 3 Windkraftanlagen der Firma e.n.o. energy GmbH in der Gemarkung Osterhausen

Die Firma e.n.o. energy GmbH, Straße am Zeltplatz 7 in 18230 Ostseebad Rerik, hat mit Schreiben vom 17.02.2010 die Genehmigung nach § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz zur Errichtung und den Betrieb von 3 Windkraftanlagen (WKA) am Standort Osterhausen beantragt. Geplant sind 3 WKA vom Typ VESTAS V 90, Nennleistung 2 MW, Nabenhöhe 125 m, Gesamthöhe 170 m auf den Grundstücken in der Lutherstadt Eisleben

Gemarkung	Flur	Flurstück	WKA
Osterhausen	1	3/1	e.n.o. 01
Osterhausen	1	8/8	e.n.o. 02
Osterhausen	1	8/1	e.n.o. 03

Gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) wird Folgendes bekannt gegeben:

Bei der Durchführung der Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG wurde festgestellt, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens ist daher keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zu Grunde liegen, können beim Landkreis Mansfeld-Südharz, Umweltamt in 06295 Lutherstadt Eisleben, Karl-Fischer-Straße 13, als der zuständigen Genehmigungsbehörde eingesehen werden.

Aus der Stadt und den Ortschaften berichtet

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Postanschrift: Postfach 0 13 31, 06282 Lutherstadt Eisleben
 Paketanschrift: Markt 01, 06295 Lutherstadt Eisleben
 Website: www.lutherstadt-eisleben.de
 E-Mail: kontakt@lutherstadt-eisleben.de

Wichtige Telefonnummern und Adressen:

Vermittlung	6 55 -0
Oberbürgermeisterin	
Frau Fischer (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 00
Büro der Oberbürgermeisterin (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 01
Kulturangelegenheiten (Sangerhäuser Str. 12/13)	6 55 -6 01
Rechnungsprüfungsamt (Münzstraße 10)	6 55 -1 15
Controlling	6 55 -1 02
Beteiligungsmanagement (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 43
Gleichstellungs- u. Städtepartnerschafts-beauftragte (Sangerhäuser Str. 12/13)	6 55 -1 40
Pressearbeit/Amtsblatt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 41
Fachbereich 1 Zentrale Dienste/Ordnung und Sicherheit	
Leiter (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 60
Büro des Stadtrates (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 17
Poststelle/Fundbüro (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 24
Rechtsangelegenheiten (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 05
Sachgebiet Personal/Organisation (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 30
Sachgebiet Allgemeine Verwaltung	
Sangerhäuser Straße 12/13	6 55 -1 18
Sachgebiet EDV (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 23
Sachgebiet Schule/Sport/Jugend (Münzstraße 10)	6 55 -6 14
Bibliothek (Sangerhäuser Straße 14)	6 55 -1 76
Stadttarchiv (Andreaskirchplatz 10)	60 21 39
Fachdienst Ordnung und Sicherheit	
Leiter (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 00
Wahlen/Statistik/Datenschutz (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -5 10
Einwohnermeldeamt (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 03/-3 06
Wohngeldstelle (Münzstraße 10)	6 55 -6 19
Standesamt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -3 07
Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 20
Bußgeldstelle (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 24/325
Gewerbe (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 30
Fachbereich 2 Finanzen	
Leiter (Münzstraße 10)	6 55 -2 00
Sachgebiet Kämmerei (Münzstraße 10)	6 55 -2 06
Sachgebiet Stadtkasse (Münzstraße 10)	6 55 -2 11
Sachgebiet Steuern/Abgaben (Münzstraße 10)	6 55 -2 17
Fachbereich 3 Kommunalentwicklung/Bau	
Leiter (Klosterstraße 23)	6 55 -7 31
Wirtschaftsförderung (Klosterstraße 23)	6 55 -5 01
Sachgebiet Bauverwaltung/Umwelt (Klosterstraße 23)	6 55 -7 41
Sachgebiet Stadtplanung/-sanierung (Klosterstraße 23)	6 55 -7 51
Sachgebiet Hoch- und Tiefbau (Klosterstraße 23)	6 55 -7 11
Sachgebiet Gebäudemanagement (Klosterstraße 23)	6 55 -7 66
Sachgebiet Liegenschaften (Münzstraße 10)	6 55 -2 21
Eigenbetriebe	
EB Betriebshof (Wiesenweg 02)	92 56 -0
Friedhof (Magdeburger Str. 7b)	60 25 97
EB Märkte und Bäder (Wiesenweg 01)	63 39 70
Schwimmhalle (Friedensstr. 13)	60 21 73
EB Kinder- u. Jugendhaus „Am Wolfstor“ (Am Wolfstor 13)	60 22 32
EB Kindertageseinrichtungen (Klosterstraße 23)	6 55 -6 11

Bürgerinformationen

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Oberbürgermeisterin Frau Fischer (Rathaus, Markt 01):

Donnerstag nach Vereinbarung

Sprechzeiten der gesamten Stadtverwaltung

Montag 09 - 12 Uhr
 Dienstag 09 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr
 Mittwoch nach Vereinbarung
 Donnerstag 09 - 12 Uhr und 13 - 15.30 Uhr
 Freitag 09 - 12 Uhr

abweichend:

Bürgerzentrum mit Einwohnermeldeamt

(Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12/13):

Montag 09 - 12 Uhr
 Dienstag 09 - 18 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09 - 18 Uhr
 Freitag 09 - 12 Uhr

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)

Stadtbibliothek (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 14)

Telefon: +49 (0) 34 75 65 51 76

Montag 14 - 18 Uhr
 Dienstag 09 - 19 Uhr
 Mittwoch 14 - 18 Uhr
 Donnerstag 09 - 19 Uhr
 Freitag geschlossen

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben

Telefon: +49 (0) 34 75 65 56 11

Dienstag 9 - 11.30 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
 Donnerstag 9 - 11.30 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung.

Abwasserzweckverband

„Eisleben-Süßer See“

- Körperschaft öffentlichen Rechts -
 Landwehr 9, 06295 Lutherstadt Eisleben
 Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

Montag: 9.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Telefonisch sind wir unter der Nummer **0 34 75/66 77 80** zu erreichen und per Fax unter **0 34 75/6 67 78 88**.

Allgemeine Informationen, wie Satzungen, Formulare oder direkte Ansprechpartner, steht Ihnen unsere Internetseite www.azv-eisleben.de zur Verfügung.

Im Not- oder Havariefall stehen Ihnen unsere Techniker unter der Nummer **01 74/3 39 11 81** zur Verfügung.

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben

Kontaktdaten:

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Kurt-Wein-Str. 10
 D 06295 Lutherstadt Eisleben
 Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -0
 Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -1 77, E-Mail: info@sle24.de

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Heizhausweg 6a
 D 06295 Lutherstadt Eisleben
 Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -3 00
 Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -3 10
 E-Mail: technik@sle24.de

Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH



Schloßplatz 2
 06295 Lutherstadt Eisleben
www.wobau-eisleben.de

Sprechzeiten

Unsere Mitarbeiter sind telefonisch jederzeit erreichbar. Möchten Sie ein Problem persönlich mit einem unserer Mitarbeiter klären, wir haben zu folgenden Sprechzeiten geöffnet:

Montag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Zentrale

Telefon: 0 34 75/6 78 -0
 Fax: 0 34 75/6 78 -1 31
 Mail: info@wobau-eisleben.de
 Web: www.wobau-eisleben.de

Vermietung und

Wohnungsangebote Frau Hänisch 0 34 75/6 78 -1 14

Bereich Kundenservice

Leiter Herr Erdmenger 0 34 75/6 78 -1 81
 Kundenbetreuung Frau Ehrgott 0 34 75/6 78 -1 82
 Frau Müller, E. 0 34 75/6 78 -1 83
 Instandhaltung Herr Jakobi 0 34 75/6 78 -1 84

Kaufmännischer Bereich

Leiterin Frau Strauchmann 0 34 75/6 78 -1 45
 Mietbuchhaltung Frau Dienelt 0 34 75/6 78 -1 37
 Mahnwesen Herr Hermert 0 34 75/6 78 -1 30
 Betriebskosten Frau Fellert 0 34 75/6 78 -1 38

Baukoordination Herr Richter 0 34 75/6 78 -1 33

Havarie- und Notdienst: **07 00/96 22 87 67**

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V.

Ihre Ansprechpartner:

Manuela Hoffmann
 Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V.
 Hallesche Straße 4
 06295 Eisleben
 Telefon: 0 34 75/60 21 24
 Telefax; 0 34 75/60 26 34
 Internet: www.eisleben-tourist.de
 E-Mail: info@eisleben-tourist.de

Schiedsstelle

Anschrift der Schiedsstelle „Süd“ und „Nord“
 Anschrift: Markt 1 (Rathaus)
 06295 Lutherstadt Eisleben
 Tel.-Nr. 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Nord

Hedersleben, Hedersleben/OT Oberrißdorf,
 Ortschaften: Polleben, Unterrißdorf, Volkstedt;
 Lutherstadt Eisleben - Bereich Helfta mit Grenzverlauf Rathenaustraße,
 Bahnhofsring, Friedensstraße, Wolferöder Weg

Sprechzeiten:

Jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 17.00 - 18.00 Uhr Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Süd

Ortschaften: Bischofrode, Osterhausen (Kleinosterhausen und Sit-tichenbach), Rothenschirmbach, Schmalzerode, Wolferode;
 Lutherstadt Eisleben im nördlichen Stadtgebiet zwischen der Oberhütte und dem Grenzverlauf zum „Schiedsstellenbereich Nord“

Sprechzeiten:

Jeden 1. Montag im Monat in der Zeit von 17.00 - 18.00 Uhr
 Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben informiert

Ein Wort der Oberbürgermeisterin an die Bürger

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe, erholsame Osterfeiertage und einen fleißigen Osterhasen.

Gleichzeitig nutze ich diese Gelegenheit, um mich bei den vielen Helfern im Hintergrund zu bedanken, die teilweise ehrenamtlich und in ihrer Freizeit es ermöglichen, dass viele Veranstaltungen und Aktionen reibungslos ablaufen können.

In der jüngsten Vergangenheit waren das die Tagungen um „Hermann Größler“ und „Graf Albrecht“.

Zweifellos war die zweitägige Tagung in der Lutherstadt Eisleben und Mansfeld-Lutherstadt eine der hochkarätigsten Veranstaltungen aller „Lutherstädten“ in diesem Jahr.

Die Tagung „Der Reformationsgraf Albrecht von Mansfeld-Hinterort und sein Hofprediger Michael Coelius“ war an beiden Tagen sehr gut besucht. Die wissenschaftlichen Vorbereitungen lagen in den Händen von Prof. Siegfried Bräuer und namhafter Wissenschaftler aus Berlin, Halle, Erfurt, Jena, Leipzig und Würzburg.

In dieser Tagung wurde ein Teil der Reformationsgeschichte in der Grafschaft Mansfeld - der Heimat Martin Luthers - aufgearbeitet. Prof. Dr. Heiner Lück mit seinem Beitrag „Coelius, Albrecht, Mansfeld.

Impulse und Wirkung für die Reformation und deren Erforschung“ gab weitere Anregungen für die Aufarbeitung der Reformationsgeschichte.

Diese Veranstaltung, an der zahlreiche Gäste aus nah und fern teilnahmen, war ein Beitrag der Lutherstadt Eisleben im 2. Jahr der Lutherdekade, die ja bekanntlich im Jahr 2017 mit dem Ereignis „500 Jahre Reformation“ ihren Höhepunkt haben wird. Bis dahin hat jedes Jahr ein bestimmtes Thema.

Eröffnet wurde diese Dekade im Jahr 2008, das darauf folgende Jahr hatte das Thema „Reformation und Bekenntnis“. Das Thema für 2010 ist „Reformation und Bildung“.

Auch im Monat April 2010 wird uns das Thema Luther wieder nicht loslassen.

Ich erinnere an die Veranstaltung am 6. April 2010, bei der die Läufer des Marathons „Von Luther zum Papst“ in der Lutherstadt Eisleben Station machen werden.

Am Samstag, dem 17. April 2010, um 16.30 Uhr, wird im Beisein von Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, die IBA-Ausstellung zum Eisleber Thema „k³ - kleiner, klüger, kooperativer-Gemeinschaftswerk LUTHER-STADTumbau im Herdlager, Lutherstraße 15a eröffnet. Bei dieser Ausstellung wird auch der „Audioguide Lutherweg Eisleben“ vorgestellt.

Dieser Elektronische Führer wird in zwei Sprachen interessierte Besucher auf dem Lutherweg führen.

Ein weiterer Höhepunkt folgt am Ende des Monats, am 29. April 2010, die Eröffnung der 13. Eisleber Frühlingswiese mit der Handwerkermesse Reforma.

Auf dieser Reforma wird sicher ein weiteres Kapitel der Geschichte aufgeschlagen, am Donnerstag, dem 29.04.2010, um 16.00 Uhr, wird auf der Bühne der Handwerker die 1. Blütenprinzessin des Landkreises Mansfeld-Südharz gekürt.

Der Gedanke der Wahl einer Blütenprinzessin ist ein Gemeinschaftswerk der Verwaltungsgemeinschaft Röblingen und der Lutherstadt Eisleben. Die Blütenprinzessin wird von zahlreichen Unternehmern unterstützt und vertritt unseren Landkreis bei zukünftigen Veranstaltungen und Messen.

Ich lade Sie liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Lutherstadt Eisleben, recht herzlich zu allen Veranstaltungen ein. Helfen Sie mit, den Touristen, den Besuchern, aber auch uns selbst eine reizvolle und saubere Stadt zu präsentieren.

Jutta Fischer

Oberbürgermeisterin

Sprechzeiten des Sanierungsträgers

Stadtsanierung Lutherstadt Eisleben

Für sanierungswillige Eigentümer von Gebäuden bzw. Grundstücken, die sich innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Innenstadt“ befinden, besteht die Möglichkeit, kostenfrei Informationen zur Vorbereitung, Durchführung und Förderung von Sanierungsmaßnahmen zu erhalten.

Bürgerberatungsstunden finden mit dem von der Lutherstadt Eisleben beauftragten Sanierungsträger, Herrn Graf (Tel.: 03 45/2 25 59 24) von der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH), Büro Halle, Kleine Klausstraße 2 statt:

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Fachbereich Kommunalentwicklung/Bau
SG Stadtplanung/-sanierung
Klosterstr. 23/Sanierungsbüro

Zeit: **dienstags 13.00 bis 17.30 Uhr**

Telefonisch ist die Mitarbeiterin im Sanierungsbüro unter 0 34 75/6 55 -7 55, auch außerhalb der v. g. Sprechzeiten zu erreichen.



Stadtumbau-Ost in der Lutherstadt Eisleben

Im Rahmen der Fördermöglichkeiten für den Stadtumbau-Ost finden Bürgerberatungsstunden statt.

Eigentümer von Wohngebäuden der Fördergebiete (Plattenbaugebiete Helbraer und Gerbstedter Chaussee, dem Altstadtbereich und dem Gebiet Raimseser Straße/Sonnenweg) können bei der Stadtverwaltung, Technisches Dezernat, Sachgebiet Stadtplanung, Frau Kirchner sowie beim Sanierungsträger der DSK Weimar, Büro Halle, Kleine Klausstraße 2, Herrn Graf, Auskünfte über Fördermöglichkeiten erhalten.

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Techn. Dezernat, SG Stadtplanung, Klosterstraße 23

Zeit: **Dienstag. 13.00 bis 17.30 Uhr**

Tel.: Eisleben: 0 34 75/65 57 51 (Frau Kirchner)
Halle: 03 45/2 25 59 24 (Herr Graf)



regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen –
hier steckt Ihre Heimat drin.



Gleichstellungs- und Partnerschaftsbeauftragte

Frauenfrühstück als Ideenschmiede



Jeden 3. Mittwoch im Monat findet im Gemeindehaus der evangelischen Gemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri ein Frauenfrühstück statt.

Im Januar war Klaus Rohde zu Gast, der in Wort und Bild über eine Reise nach Vietnam berichtete und in sehr anschaulicher Weise über die dortigen Verhältnisse und das Leben der Menschen berichtete.

Gewürzt war der Vortrag mit besonderen Sammelstücken des Referenten und den wunderbaren Fabeln, welche man sich im Volk noch heute erzählt.

Die Gleichstellungsbeauftragte war an diesem Tag erstmals zugegen, um diesen Vortrag in das Fest der Kulturen einzubinden.

Zusätzlich wurde vereinbart, dass sie dem Frauenkreis für spezielle Frauenthemen künftig gern zur Verfügung steht.

Weltgebetstag 2010 aus Kamerun

Alles, was Atem hat, lobe Gott

Wie in 170 Ländern der Erde, wurde auch in den Kirchengemeinden der Lutherstadt Eisleben am Freitag dem 05.03.2010 der Weltgebetstag der Frauen, in ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.

Es trafen sich ca. 50 Frauen, die an den Feierlichkeiten teilnahmen, alle freuten sich gemeinsam mit den Frauen in Kamerun in das Lob Gottes einstimmen zu können. In den Gottesdiensten wurde gesungen, gebetet, erzählt und zu der sehr lebensbejahenden und fröhlichen Musik getanzt. So fühlten sie sich mit allen verbunden, die diesen Gottesdienst weltweit feierten.

Ein besonderer Höhepunkt in den Gottesdiensten war der Diavortrag über Kamerun, der in der St. Annen Gemeinde von Schwester Gerburga und in der St. Andreas-Nicolai-Petri Gemeinde von Frau Dr. Herrmann vorgetragen wurde. Ausführliche Länder-Informationen über Kamerun, einen geschichtlichen Überblick und vor allem die Beschreibung der sozialen Situation von Frauen machten den Diavortrag zu einem spannenden, aber auch sehr nachdenklichen Erlebnis für alle Beteiligten. Denn Frauen werden in Kamerun immer wieder Opfer von Gewalt. Genitalverstüm-

melungen sind noch immer verbreitet. In Teilen des Landes werden Witwen bis heute vom Clan ihres verstorbenen Mannes verstoßen und verlieren dadurch ihre komplette Lebensgrundlage.

Trotz dieser bedenkenswerten Informationen waren die Gottesdienste ein einziges Gotteslob, so wie die Menschen es in Kamerun auch gestalten.

Sie loben Gott in guten und gerade auch in schwierigen Zeiten und Lebenssituationen. „Lob dem Ewigen“ nennt Reine Claire Nkomo, eine junge Künstlerin aus Kamerun, ihr Bild. Dieses Bild drückt in gestalterischer Vielfalt das aus, was die Frauen in Kamerun uns durch das Thema „Alles, was Atem hat, lobe Gott“ und durch den Gottesdiensttext vermitteln wollen. Möge Gottes Atem, möge der Heilige Geist uns alle berühren und bewegen, in geschwisterlicher Liebe zu leben wie es uns Jesus Christus vorgelebt hat. Denn alles, was atmet, lebt - und das Leben, wie schwierig es auch immer sein mag, ist das größte Geschenk Gottes.

In diesem Jahr gingen die bei den Gottesdiensten gesammelten Kollekten vorrangig nach Kamerun sowie als Wiederaufbauhilfe in das vom Erdbeben zerstörte Haiti.

Ein besonderer Dank gilt Frau Kettner, Frau Fahnert und Frau Koch für ihre hohe Einsatzbereitschaft bei den Vorbereitungen zu diesem besonderen Tag. Durch ihre kreative Gestaltung des Gottesdienstes wurde die Botschaft der Frauen in Kamerun und ihre Lebenssituation lebendig.

Nun liegt es an uns, diese Botschaft in unserem Herzen zu bewahren:

„Alles, was Atem hat, lobe Gott“.



Ein Schachtelhalm als Garten

Melanie Kollatzsch, Jahrgang 1927, war nach dem 2. Weltkrieg in Westfalen wohnhaft geworden und hatte dort in der amerikanischen/englischen Besatzungszone eine Arbeit bei den Alliierten gefunden, denn sie hatte Abitur und somit auch entsprechende Sprachkenntnisse. 1947, sie wollte ihre Familie über die geplante Heirat mit einem Besatzungsangehörigen persönlich informieren, kehrte sie erstmals in die Altmark zurück, wo sie auf Anraten ihrer Mutter der Meldepflicht beim örtlichen Rathaus nachkam. Dort wurde sie umgehend wegen Spionageverdacht eingesperrt und verbrachte die erste Zeit bis zur Verurteilung im Roten Ochsen in Halle. Ohne ordentlichen Prozess und ohne Rechtsbeistand wurde die damals 19-jährige junge Frau durch ein Militärtribunal zunächst zu 25 Jahren Straflager verurteilt, welche später in 15 Jahre Zuchthaus umgewandelt wurden, was nicht minder schlimm war, denn diese Inhaftierten durften gar nicht arbeiten und standen somit in der Hierarchie noch unter Kriminellen.

Bis zu ihrer Haftentlassung am 5. Oktober 1962 um 14.10 Uhr durchlief sie 11 Haftanstalten, was u. a. auch damit zu tun hatte, dass einige zwischenzeitlich geschlossen wurden.

Fünf dieser Stationen besuchte Melanie Kollatzsch (Halle, Sachsenhausen, Potsdam, Waldheim und Halberstadt) vor wenigen Jahren nochmals, begleitet von einem Filmteam. Auf Sachsenhausen angesprochen, sagte Frau Kollatzsch, dass es hier „in großen Anführungszeichen am schönsten“ war, denn hier gab es eine größere Zahl junger Menschen und sie waren viel an der frischen Luft, obwohl es dort weder Gras noch Bäume gab. Aber sie und eine Vertraute hatten einen Schachtelhalm entdeckt und diesen mit viel Einfallsreichtum vor dem Zugriff der immer hungrigen Mitgefangenen geschützt.

Was in den 70 Minuten zu sehen und vor allem aus dem Munde der Zeitzeugin zu hören war, hat wohl alle der am 8. März im Restaurant Deckert versammelten rund 40 Teilnehmerinnen zutiefst betroffen und sehr schweigsam gemacht.

Die sich anschließende Diskussion zeigte, wie vielfältig und nuancenreich auch die-



ses Kapitel deutscher Geschichte zu betrachten ist und wie wichtig es ist, dass dies anhand so extremer Einzelschicksale jenen verdeutlicht wird, die zur selben Zeit in diesem Staat DDR unbehelligt und „unwissend“ lebten und die vermeintlich bessere Gesellschaftsordnung aufbauen wollten. Allein der weitere Lebensweg der Melanie Kollatzsch belegt, wie die Stasi auch nach der Haftentlassung Einzelne bis zur friedlichen Revolution nicht mehr selbstbestimmt leben ließ. Sie bekam eine einfache Arbeit (schlecht bezahlt) im Magdeburger Messgerätekwerk zugewiesen, sie durfte weder studieren, noch eine andere Ausbildung beginnen, sie hatte nur Anspruch auf Zimmer/Wohnung als Untermieterin und war bei der Polizei meldepflichtig. Sie wurde weiterhin bespitzelt und gedemütigt u. a. auch dadurch, dass sie stets als Arbeiterin aus Berlin und nicht als Haftentlassene geführt wurde.

Wer denkt, dass sei ein Einzelfall gewesen, der kann sich u. a. in den Gedenkstätten Roter Ochse in Halle und Moritzplatz in Magdeburg darüber informieren, wie viele Tausende Männer und Frauen im mehrstelligen Bereich zu Unrecht inhaftiert und gequält wurden. Der Leiter der Magdeburger Gedenkstätte, Sascha Möbius, berich-

tete über Funktion und Arbeit in diesem Bereich.

Nicht jedem wurde nach 1990, z. T. auch durch die komplizierte deutsche Rechtsprechung mitbegründet, Gerechtigkeit zu Teil.

Frau Kollatzsch erhielt 1992 aus der Hand des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt ihre Rehabilitationsurkunde und die damit verbundenen Entschädigungsansprüche. Was an diesem Abend besprochen wurde, und da waren sich alle Anwesenden einig, gehört verstärkt an die Bildungseinrichtungen.

So gesehen liegen die Aktivitäten, welche durch die Eislebener Bündnismitglieder entwickelt und als Themenangebote den hiesigen Schulen vorliegen, genau im Trend. Wer mehr dazu wissen möchte oder Kontakte zu Frau Kollatzsch wünscht, kann sich wenden an:

Maria Hahn, Gleichstellungsbeauftragte, Tel.: 0 34 75/65 51 40 oder E-Mail: maria.hahn@lutherstadt-eisleben.de

Ob sie Bitterkeit gegenüber ihrem Schicksal und jenen Menschen empfinde, die ihr das alles angetan haben, erklärte Melanie Kollatzsch: „Ich habe auf vieles in meinem Leben verzichten müssen, aber **das war mein Leben.**“

Katholischer Bischof Dr. Gerhard Feige auf Visitation

Das letzte Februar-Wochenende nutzte der Magdeburger katholische Bischof Dr. Gerhard Feige zu einem Besuch im hiesigen Gemeindeverband St. Gertrud, der sich neben der Eislebener Gemeinde aus den Gemeinden in Hergisdorf, Sittichenbach und der Kuratie Hedersleben zusammensetzt.

Diese werden in wenigen Monaten zu einer katholischen Gemeinde verschmelzen,

wozu in den letzten 2 - 3 Jahren die Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände eine Vereinbarung erarbeitet hatten, welche jetzt vom Bischof unterzeichnet, quasi als Geschenk überreicht wurde. Nach der letzten Zählung von 2008 wird dann die katholische Gemeinde 1497 (1500 ist Zielgröße für die Fusionen) Mitglieder haben, wobei auch hier, wie in der sachsen-anhaltinischen Bevölkerung insgesamt, der Anteil der Kinder bis 9 Jahre knapp über 3 % und

der der über 66-Jährigen bei 45 % liegt. Hinzu kommen in einigen Familien in Summe 540 evangelische/konfessionslose Haushaltsmitglieder (i. d. R. die Ehepartner).

Bischof Feige hatte ein sehr umfangreiches Visitationsprogramm zu absolvieren. Es war seine 22. von insgesamt 44 Gemeinden, welche er in seiner bisherigen Amtszeit besuchte. Neben einem ganzen Vormittag



in der katholischen Kindertagesstätte schaute er sich auch in den Alten- und Pflegeheimen um, besuchte Caritas-Sozialstation und -Fürsorgestelle sowie das Kloster Helfta. Gespräche mit den kirchlichen Gremien, Gottesdienste in allen Stationen des Verbundes und ein Besuch im Rathaus rundeten die Kontakte ab, ebenso wie ein Gespräch mit dem Ökumenekreis. Dieser begrüßte den Bischof auch sehr gern zum traditionellen ökumenischen Kreuzweg, der von der Annenkirche über St. Andreas ging und in St. Gertrud endete; ebenso wie die Visitation.

Zeitgleich fand an diesem Wochenende das Vorstellen des neuen Pfarrer-Ehepaares für die beiden evangelischen Gemeinden statt, sodass Pfarrerin i. R. Hoyer aus Blankenheim den Dienst in den zwei evangelischen Kirchen der Kreuzwegstationen übernahm.



Buchlesung

„Ein Blick zurück“

65 Jahre nach dem Einzug der Amerikaner in der Lutherstadt Eisleben

Am Dienstag, dem 13. April 2010, Cafe` Ehrwerth, im Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12 - 14, Lutherstadt Eisleben

Beginn: 17.00 Uhr

*Ralph Wiener
Eisleber Schriftsteller*

Ralph Wiener wurde 1924 als Sohn eines österreichischen Schriftstellers in Baden bei Wien geboren, wuchs in Eisleben auf und gründete dort das erste deutsche Nachkriegstheater, dessen Direktor er bis 1946 war. Nach einem Jura- und Philosophiestudium arbeitete er als Rechtsanwalt und in der rechtshistorischen Forschung (Promotion und Habilitation). Seit 1955 war er als Satiriker, Bühnenautor sowie Kabarettist tätig und schrieb für die Berliner „Distel“, das „Wiener Magazin“, den „Eulenspiegel“ und andere Zeitschriften.

Studienrat Michaelis beauftragt die 17-jährige Gymnasiastin Jessica auf Spurensuche zu gehen. Ein Zeitzuge soll gefunden werden, der Auskunft darüber geben kann, wie die Deutschen 1933 die Machtübernahme A. Hitlers erlebten, wie sie die Zeit bis zum Ende des Krieges 1945 damals bewerteten und überlebten.

Wie konnte es sein, dass eine schweigende Mehrheit so passiv war? Jessica findet den über 80-jährigen Bruno und sie werden Freunde, denn er stellt sich der Herausforderung. Sein Resümee: „So seltsam es klingen mag, aber die meisten meiner damaligen Zeitgenossen waren weder Fanatiker noch Pragmatiker, sondern schlichte Alltagsmenschen, die das, was da seit 1933 auf sie hereingebrochen war, über sich ergehen ließen, ohne offen Stellung zu beziehen. Ich spreche von jenen Millionen **Mitmachern**, die zwar dem Zug der Zeit folgten, aber nur mit halbem Herzen dabei waren. Gegen das herrschende Regime hatten sie wenig einzuwenden, obgleich ihnen das eine oder andere sauer aufstieß. Kurzum: Mitmachen und Dagegensein stellte bei ihnen keinen Gegensatz dar. Auf die zählte Hitler besonders. Das Heer der Unentschlossenen und Gleichgültigen ist ein wichtiger Faktor.“

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg,
Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

*Wir gratulieren
im Monat April 2010
sehr herzlich*



*An dieser Stelle entschuldigen wir uns
bei Frau Ursula Krause aus Polleben.
Irrtümlich hatten wir im Monat März Gertrud Krause gra-
tulierte.
Liebe Ursula Krause, wir grüßen Sie und wünschen Ihnen
weiterhin alles Gute und Gesundheit.*

in der Lutherstadt Eisleben

Herrn Ernst Koziak	zum 100. Geburtstag
Frau Berta Gelbke	zum 100. Geburtstag
Frau Berta Trinks	zum 95. Geburtstag
Frau Else Werner	zum 93. Geburtstag
Herrn Gerhard Koch	zum 92. Geburtstag
Herrn Franz Belger	zum 92. Geburtstag
Frau Ursula Wirth	zum 92. Geburtstag
Frau Amanda Corta	zum 92. Geburtstag
Frau Lieselotte Nauendorf	zum 91. Geburtstag
Herrn Arno Grabs	zum 90. Geburtstag
Frau Erika Stöcker	zum 90. Geburtstag
Herrn Hermann Meister	zum 90. Geburtstag
Frau Martha Aliche	zum 90. Geburtstag
Herrn Stanislaus Weltsch	zum 90. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Bischofrode

Frau Elisabeth Kopf	zum 88. Geburtstag
Frau Ruth Kindling	zum 82. Geburtstag
Herrn Gerhard Jarosch	zum 82. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Hedersleben

Frau Lydia Posbrig	zum 81. Geburtstag
Herrn Otto Fiedler	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Oberrißdorf

Herrn Robert Wilhelm	zum 86. Geburtstag
----------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Osterhausen

Frau Gertha Herling	zum 85. Geburtstag
Herrn Alfred Hesse	zum 84. Geburtstag
Frau Anneliese Landgraf	zum 84. Geburtstag
Herrn Hans Franke	zum 81. Geburtstag
Herrn Anton Robe	zum 80. Geburtstag
Frau Gisela Selle	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Polleben

Frau Elisabeth Henschke	zum 90. Geburtstag
-------------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Rothenschirmbach

Herrn Kurt Renner	zum 82. Geburtstag
Frau Erna Hesse	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Unterrißdorf

Frau Cäcilie Reimann	zum 88. Geburtstag
----------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Volkstedt

Frau Irma Wagner	zum 88. Geburtstag
Frau Johanna König	zum 86. Geburtstag
Frau Edith Müller	zum 83. Geburtstag
Herrn Herbert Meyer	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Wolferode

Frau Magdalene Killge	zum 96. Geburtstag
Herrn Otto Seelig	zum 84. Geburtstag
Frau Renate Heeder	zum 83. Geburtstag

Geburtstage im Lutherhof 2010

am 05.04. Frau Margarete Puschky	zum 86. Geburtstag
am 07.04. Herrn Norbert Vogel	zum 60. Geburtstag
am 20.04. Frau Gertrud Raabe	zum 89. Geburtstag
am 21.04. Frau Hannelore Haufe	zum 75. Geburtstag



Aus der Stadtbibliothek berichtet

Am Montag, dem 12. April 2010, um 18.30 Uhr, wird die Autorin im Rahmen ihres Weltrekordversuchs in der Stadtbibliothek in der Lutherstadt Eisleben Station machen.

Die am 16.05.1961 in Brühl (NRW) geborene Autorin hat sich vorgenommen in diesem Jahr als erste Frau, 100 Lesungen an 100 Orten innerhalb von 100 Tagen durchzuführen.

Der Startschuss fiel am 09.03.2010 in der Stadtbibliothek Riesa. Das Projekt ist überschrieben „... Augen zu und lies“.

Als Autorin der mittlerweile 4-bändigen Buchreihe „Jo Süße!“ - großartige Krimikomödien für die ganze Familie - war Evelin Heimann auf der Suche nach einer Möglichkeit, den Kontakt zur Zielgruppe herzustellen. Ihre außergewöhnliche Vortragsweise, getragen von Temperament und Emotionen, zeigte auf vielen Lesungen vor unterschiedlichstem Publikum ihren hohen Unterhaltungswert.

Deutschlehrer lobten die Gewandtheit der Wortwahl gepaart mit Wortwitz. Bibliothekare und gestandene Buchhändler waren erstaunt über den anspruchsvollen Inhalt, der in keinem Verhältnis zu den niedlichen Buchcovern steht. Dafür geben diese den wunderbaren Humor der Autorin Evelin Heimann wieder.

Die Themen der Bücher, Toleranz und Miteinander, sind ein wichtiges Anliegen der Autorin, weshalb sie als Lesungsorte gerne solche wählt, wo man Menschen trifft, denen diese Themen ebenfalls etwas bedeuten. Wo Menschen jeden Alters und jeder Gesinnung und auch Nationalität aufeinander treffen. Wo sie in erster Linie die jungen und jung gebliebenen Menschen erreichen kann. Solche wie die Menschen in ihren Romanen:

Im ersten Band, aus dem auch während des Weltrekordversuches gelesen wird, trifft Janina, eine junge Autorin, auf den erblindeten Cedric, den sie beim Schreiben eines Buches unterstützen soll, damit dieser einen Termin einhalten kann. Währenddessen beide dem Hindernislauf des gegenseitigen Kennenlernens nachgehen und Janina sich als liebenswerter Tollpatsch erweist, kommen sie einer Intrige auf die Spur, die die Familie Cedrics, den Hansens, das Unternehmen kosten könnte.

Und so werden aus den beiden Autoren Hobbyermittler, die der Polizei und auch bald den Übeltätern eine Nasenlänge voraus sind. Doch das gelingt ihnen nicht allein, denn auch Vater Hansen und die Haushälterin Marianne spielen tragende Rollen. Und als es Janina noch gelingt, den lange währenden Bruderzwist zwischen Cedric und seinem jüngeren Bruder Bastian beizulegen, erweist sich die Hansen-Familie als kaum zu bremsen und löst den „Fall“ in einem rasanten Finale.

Das Wunderbare an den „Jo, Süße!“-Büchern ist, dass sie vollständig ohne sinnlose Gewalt, Mordserien und Leichenberge auskommen und trotzdem sehr spannend und voller Überraschungen sind. Und niemals langweilig.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein.

Ihre Stadtbibliothek

Bericht über die Tagung

Der Reformationsgraf Albrecht von Mansfeld-Hinterort und sein Hofprediger Michael Coelius am 5. März 2010 im Rathaus der Lutherstadt Eisleben und am 6. März auf Schloss Mansfeld

Im Rahmen der Lutherdekade initiierte die Lutherstadt Eisleben in Zusammenarbeit mit Mansfeld-Lutherstadt eine Tagung unter dem Titel

„Der Reformationsgraf Albrecht von Mansfeld-Hinterort und sein Hofprediger Michael Coelius“



Die wissenschaftliche Vorbereitung lag in den Händen von Prof. Dr. Siegfried Bräuer (Berlin). Prof. Dr. Bräuer hat sich nicht nur durch seine zahlreichen Veröffentlichungen zur Reformationsgeschichte und zum Bauernkrieg in der Grafschaft Mansfeld als profunder Kenner dieser Materie erwiesen, sondern hat seit 1983 in der Lutherstadt Eisleben auch zahlreiche Vorträge gehalten. Darüber hinaus gelang es ihm, für diese Tagung namhafte Referenten zu gewinnen. Martin Luther bezeichnete sich als „... ein Landeskind von der Herrschaft Mansfeld, dem es gebührt, sein Vaterland und seine Landesherrn zu lieben ...“ und blieb daher der Grafschaft Mansfeld zeitlebens eng verbunden.

Martin Luther hatte kurz vor seinem Tod am 18. Februar 1546 in Eisleben die Grundlage für ein evangelisches Kirchenwesen in unserer Region gelegt. Allerdings gelang es erst den nachfolgenden Kirchentheologen, ein arbeitsfähiges Kirchen- und Schulwesen aufzubauen. Daraus resultiert auch die besondere Bedeutung dieses mitteldeutschen Raumes für den geistigen, theologischen und kirchlichen Erneuerungsprozess der Reformation. Die Tagung am 5. und 6. März 2010 in Eisleben und Mansfeld knüpfte an zwei Arbeitsgespräche in der Lutherstadt Eisleben im November 2001 zu Erasmus Sarcerius und im November 2003 zu Cyriakus Spangenberg an. Sie setzten die Erforschung des Reformationsprozesses in der Grafschaft Mansfeld fort, die im 19. Jahrhundert wichtige Impulse empfangen hatte. Die Ergebnisse der beiden Arbeitsgespräche, die gemeinsam von der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt und dem Institut für Kirchengeschichte der Universität Leipzig veranstaltet wurden, liegen in der Veröffentlichung der Stiftung *Reformatoren im Mansfelder Land Erasmus Sarcerius und Cyriakus Spangenberg* vor.

In gleicher Weise konnten die Beiträge namhafter Wissenschaftler zum Wirken des Grafen Albrechts als dem eigentlichen Reformationsgrafen und seines Hofpredigers Michael Coelius eine weitere Forschungslücke in der Reformationsforschung schließen. Die Tagung wurde im Rathaus von der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Frau Jutta Fischer, und dem Bürgermeister der Stadt Mansfeld, Herrn Dietmar Sauer, eröffnet.

Frau Fischer hob in ihrer Begrüßungsrede in dem bis auf den letzten Stuhl besetzten ehrwürdigen Ratssaal des Rathauses insbesondere hervor, dass Beamte und Bergunternehmer das soziale Beziehungsgeflecht für den Reformator Martin Luther bildete, mit denen er in der Regel auch verwandt war. Daher ist die Reformation ohne diese Einflüsse aus Eisleben und Mansfeld nicht denkbar und sollte noch mehr herausgearbeitet werden.

Sie wünschte den Teilnehmern in dem historischen Eisleber Rathaus, das - nach dem großen Stadtbrand von 1498 erbaut - ja selbst „Zeitzeuge“ der Ereignisse um Luthers Tod und dem weiteren Verlauf der Reformationsgeschichte im 16. Jahrhundert - ein gutes Gelingen dieser Tagung und hob ihre Erwartung auf weitere Anregungen für die noch vor uns liegenden Jubiläen in der Lutherdekade hervor.

Ebenso verknüpfte Dietmar Sauer in seiner Begrüßung die Hoffnung auf eine noch engere Zusammenarbeit der beiden Lutherstädte bis 2017 mit der Zuversicht auf ein neues Museum in Mansfeld, indem besonders die spektakulären archäologischen Funde auf dem Grundstück der Familie Luder die Rolle von Mansfeld-Lutherstadt im Reigen der Lutherstädte Eisleben und Wittenberg festigen wird.

Prof. Dr. Bräuer stellte zunächst in seiner Einführung den Zusammenhang zu den beiden vorangegangenen Arbeitsgesprächen in Eisleben her, an denen er maßgeblich beteiligt war. Er führte durch das Tagungsprogramm, indem er den einzelnen Referaten zunächst eine kurze Biografie des Referenten und seine wichtigsten Veröffentlichungen voranstellte, und er leitete auch die an die Referate anschließende überaus lebhaft Diskussionsrunde unter den Teilnehmern, die aus dem gesamten mitteldeutschen Raum angereist waren.

In Mansfeld wurde die Tagung auf dem Schloss fortgesetzt und erfuhr eine unerwartete Ergänzung: In einer Führung durch das Schloss Mansfeld unterstrich Frau Dr. Roch-Lemmer als ausgewiesene Kennerin der Baugeschichte dieses Schloss- und Festungsanlage die Bedeutung Graf Albrechts als Bauherr des „fürstlichen“ Renaissanceschlusses Mansfeld-Hinterort. Diese Schlossanlage ist eines der frühesten und größten befestigten Renaissanceschlösser in Deutschland und verkörpert den Typus des „bastionierten Schlosses“.

Frau Dr. Roch-Lemmer unterbreitete in der Schlosskirche den Tagungsteilnehmern ihre weiteren Forschungsergebnisse zur Innenausstattung der spätgotischen Kirche. Die Veröffentlichung dieser Forschungsergebnisse wird die Fachwelt aufhorchen lassen. Prof. Dr. jur. Heiner Lück, Inhaber des Lehrstuhles für Bürgerliches Recht, Europäische, Deutsche und Sächsische Rechtsgeschichte, fasste in seinem die Tagung abschließenden Referat die Ergebnisse zusammen, zeigte die Impulse für die weitere Forschung in der ehemaligen Grafschaft Mansfeld auf, benannte aber ebenso die Desiderate, die es in der Forschung in Sachsen-Anhalt gibt, denn alle Ansätze einer modernen Landesforschung fehlen in unserem Bundesland.

Bleibt zu wünschen, dass es der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt anlässlich des 500-jährigen Gründungsjubiläums der Neustadt von Eisleben 1511 durch Graf Albrecht von Mansfeld-Hinterort gelingt, die Anregungen aus dieser Tagung vom 5. und 6. März aufzugreifen, in einem für November 2011 angekündigten Arbeitsgespräch weitere Forschungsergebnisse vorzulegen und die Ergebnisse dieser beiden Tagungen in einem gemeinsamen Band zu veröffentlichen.

Auch die Stadt Eisleben wird sich gemeinsam mit dem Gemeinderat der Kirchengemeinde von St. Annen der Eisleber Neustadt im Rahmen der Lutherdekade bemühen, dieses wichtige Jubiläum in ihrer Stadt würdig zu begehen.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäische, Deutsche und Sächsische Rechtsgeschichte
Univ.-Prof. Dr. iur. Heiner Lück

Tagung „Der Reformationsgraf Albrecht von Mansfeld-Hinterort und sein Hofprediger Michael Coelius“,

05./06.03.2010, in Eisleben und Mansfeld

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, nach der Rückkehr aus dem Mansfelder Land möchte ich mich als Tagungsteilnehmer auf diesem Wege sehr herzlich für die wunderbare Gastfreundschaft und Aufmerksamkeit, die wir am vergangenen Freitag und Samstag erfahren durften, bedanken. Ich weiß sehr gut um die immensen organisatorischen Mühen, die eine solche anspruchsvolle Tagung kosten. Diese haben Sie und Ihre Mitarbeiter(innen) mit einem schönen Erfolg auf sich genommen.

Auch der Umstand, dass Sie trotz Ihrer knappen Zeit fast vollständig dem Tagungsgeschehen beigewohnt haben, war für uns Forscher und Wissenschaftler sehr wohlthuend.

Das schmutzige Rathaus von Eisleben war eine wunderbare und würdige bauliche Hülle, die dem Ganzen eine besondere Prägung gab. Nun wollen wir hoffen, dass die hochwertigen Beiträge bald in gedruckter Form vorliegen werden.

Für Ihr ganz persönliches Engagement und den Einsatz aller Mitorganisatoren danke ich nochmals herzlich und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Heiner Lück



Einladung zur Eröffnung der IBA-Ausstellung in Lutherstadt Eisleben

Am Sonnabend, dem 17. April 2010, 16.30 Uhr
Ausstellungsgebäude (Herdlager) Lutherstraße 15a am Eislebenhof in Lutherstadt Eisleben

Programm:

- Musikalische Einstimmung
- Begrüßung//Jutta Fischer//Oberbürgermeisterin
- Grußwort//Dr. Karl-Heinz Daehre//Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
- Zum Audioguide „Lutherweg Eisleben“//Sebastian von Sauter//itour city guide GmbH
- Kommentar//Harald Rupprecht//IBA-Botschafter
- Geführter Rundgang//Gisela Kirchner//SG Stadtplanung/-sanierung Dr. Sonja Beeck//Kerstin Faber//Dr. Iris Reuther alle IBA-Büro/Stiftung Bauhaus Dessau

Die Lutherstadt Eisleben hat das IBA-Thema „k³ - kleiner, klüger, kooperativ - Gemeinschaftswerk LUTHERSTADTumbau“ aufgegriffen und in diesem Rahmen verschiedene Stadtumbauprojekte in der Altstadt entwickelt, die einen engen Bezug zu den beiden UNESCO-Welterbestätten - dem Luthergeburtshaus und dem Museum Luthers Sterbehaus - haben. Eine konzeptionelle Klammer bildet dabei der „Lutherweg Eisleben“ mit authentischen Orten aus der Biografie von Martin Luther und inszenierten Stationen, die im Rahmen von besonderen Stadtumbauprojekten entwickelt und gestaltet wurden.

Die IBA-Projekte der Lutherstadt Eisleben sind aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Lutherstadt Eisleben (Beschlusslage 2001) hervorgegangen, das für den Bereich der historischen Altstadt durch den konzeptionellen Stadtumbauplan mit integrierter Denkmalpflege vertieft und präzisiert wurde (Beschlusslage 2007). Dieses neue Planungsinstrument wurde in der Lutherstadt Eisleben im Sinne eines Prototyps entwickelt und soll über den IBA-Zeitraum hinaus fortgeschrieben werden. Das betrifft einerseits die methodischen Erfahrungen der konzeptionellen Denkmalpflege im Kontext eines Welterbebereiches, als auch die Vorbereitung des Jubiläums 500 Jahre Reformation im Jahr 2017, das in der Lutherstadt Eisleben einen zentralen Schauplatz haben soll.

Der IBA-Prozess stützt sich in der Lutherstadt Eisleben auf die Aktivitäten des „Gemeinschaftswerks Lutherstadtumbau“ als Arbeitsgremium und Kommunikationsstruktur „auf Zeit“. Hier sind eine Vielzahl an Partnern in die Ideenfindung, Vorbereitung und Umsetzung der Projekte eingebunden. Dazu gehören die politischen Vertreter der Stadt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, Vertreter der Denkmalbehörden auf Landkreise- und Landesebene, die Vertreter der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IBA-Büros, Planer, Künstler, Bauunternehmen, Grundstückseigentümer, Bauherrinnen und Bauherren, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Vereine aus der Stadt und Region und vor allem auch die aktiven Kirchengemeinden in der Stadt. Alle Aktivitäten des Gemeinschaftswerks Lutherstadtumbau waren und sind mit einem intensiven Beteiligungsprozess der Bürger und Partner der Stadtentwicklung verknüpft. Höhepunkte der Öffentlichkeitsarbeit sind dabei die jährlichen öffentlichen Spaziergänge auf dem Lutherweg Eisleben.

Die Ergebnisse und Erfahrungen eines intensiven Planungs- Kommunikations- und Realisierungsprozesses werden in der Arbeitsausstellung der Lutherstadt Eisleben zu ihren IBA-Projekten vorgestellt. Zugleich hat ein Audioguide zum Lutherweg Eisleben Premiere, der die Besucher der Ausstellung, interessierte Bürger und Gäste der Stadt auf den insgesamt 12 Stationen des Lutherweges Eisleben durch die Altstadt begleitet. Dabei werden authentische Orte präsentiert, die in der Biografie von Martin Luther eine Rolle gespielt haben. Dazwischen liegen inszenierte Orte, die im Rahmen von Stadtumbauprojekten eine besondere Gestaltung erfahren haben und jeweils ein Thema aus Luthers Leben und Wirken aufgreifen.

Eröffnung am Samstag, dem 17. April 2010, 16.30 Uhr im ehemaligen Herdlager - seien Sie dabei.

Bauen in der Lutherstadt Eisleben

20. Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt, Magdeburg 5. März 2010

Fachbereichsleiter Kommunalentwicklung/Bau und 1. Stellv. der Oberbürgermeisterin Michael Richter, Sachgebietsleiterin Stadtplanung/-sanierung Gisela Kirchner und Lothar Töpfer - Bereich Tiefbau, präsentierten die Lutherstadt Eisleben auf der 20. Landes-Bau-Ausstellung, die am Freitag, dem 5. März 2010 vom Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Dr. Karl-Heinz Daehre, eröffnet wurde.

„Martin Luther“, so betonte Herr Daehre, „ist für die Stadt ein Werbemagnet und dieses Potenzial gilt es für die Zukunft fördernd weiter auszubauen“. Ansprechend war der Stand und das umfangreich gut bebilderte Informationsmaterial, mit dem die Stadt Bauvorhaben zeigte, die in den zurückliegenden Jahren im Rahmen des Gemeinschaftswerkes Stadtumbau „k³ - kleiner - klüger - kooperativer“ realisiert wurden. Schrumpfende Städte, freiliegender Wohnraum, verlassene Häuser und vor allem sinkende Einwohnerzahlen sind negative Faktoren.



Frau Kirchner, Herr Richter, Herr Dr. Daehre (v. l.)

Nur in der Gemeinsamkeit mit dem Projekt Stadtumbau bzw. IBA 2010 wird eine einmalige Chance gesehen realisierbare Projekte in Angriff zu nehmen, die den Bedingungen des demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Wandels in der Stadt und dem Landkreis entsprechen. Und das, was dazu in der Lutherstadt Eisleben im Rahmen der Programme zum Wohl der Einwohner und Touristen mit Förderung des Bundes, des Landes und der Stadt in den letzten Jahren erreicht wurde, kann sich wirklich sehen lassen. Das festzuhalten und zukunftswirksam zu machen, ist nicht nur eine Aufgabe der Kommunalpolitik. Viel zu schnell wird vergessen, wie sich die Stadt in den letzten Jahren bauseitig veränderte und Vorhaben realisiert wurden. Mit diesen Maßnahmen sind die Stadt, der Landkreis und nicht zuletzt das Bundesland Sachsen-Anhalt als „Lutherland“ weltweit bekannt.

Zu den Bau - Leuchttürmen der Stadt und des Landes gehört zweifelsfrei der „Lutherweg Eisleben“ mit seinen 12 Stationen. Hier wird der Besucher mit auf eine Reise durch wichtige Lebensabschnitte Martin Luthers genommen. An authentischen und inszenierten Orten vom Geburtshaus bis zur St. Annenkirche kann man diese Lebensabschnitte zu Fuß erleben.

Und wenn bei den viermaligen Lutherwegspaziergängen 2006, 2007, 2008 und 2009 insgesamt mehr als 2000 Einwohner und Gäste von Station zu Station wanderten, dann ist das wohl nicht nur schlecht hin Neugierde, sondern auch ein Bekenntnis der Einwohner zu ihrer Stadt und zu ihrem großen Sohn.

Mit Hochdruck und Augenmaß wird an der Realisierung des Lutherweges auch 2010 weiter gearbeitet, der seinen Abschluss an der Bergmannskirche St. Annen finden wird.

Von da ab begibt man sich wieder auf den „Lutherweg - Sachsen-Anhalt“.

Bauvorhaben für 2010 und die kommenden Jahre wurden ebenfalls grafisch gut dargestellt.

Dazu gehört der beabsichtigte Baubeginn der Petrihöfe in der Petristraße ebenso, wie die Gestaltung der Stadtterassen und die Realisierung des Museumsquartiers Sterbehaus Martin Luthers. Die Oberbürgermeisterin, Jutta Fischer, zeigte sich im Vorfeld sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Eisleber Präsentation und äußerte: „wir müssen bei solchen Anlässen dabei sein, denn nur, wenn man über die Lutherstadt Eisleben spricht und wir uns immer wieder mit neuen Ideen einbringen, haben wir als Stadt eine Zukunft“. Bei seiner Eröffnungsrede sprach der Bauminister Dr. Karl-Heinz Daehre von einer Chance, die bisherigen Erfahrungen auch für die künftige Ausrichtung der städtebaulichen Entwicklung im Land zu nutzen. „Mit der Internationalen Bauausstellung ‘Stadtumbau 2010’ konnten in den 19 beteiligten Städten viele Veränderungen angestoßen werden, die auch über die Landesgrenzen hinweg sehr viel positive Resonanz erfahren haben“. Es gelte nun, den Schwung der zurückliegenden acht IBA-Jahre zu nutzen, um mit schlüssigen Konzepten und konkreten Projekten auf die Herausforderungen des demografischen Wandels zu reagieren.

„Von besonderer Bedeutung ist es dabei, die Bürgerinnen und Bürger in den Umgestaltungsprozess einzubeziehen“, betonte Daehre. Nachhaltige Wirkungen ließen sich nur erreichen, wenn die Menschen ihr Lebensumfeld selbst mitgestalten könnten. Mit den verschiedenen Projekten der Internationalen Bauausstellung (IBA) sei es in vielen Städten Sachsen-Anhalts gelungen, bürgerschaftliches Engagement wieder zu aktivieren.

Mit Blick auf die Auswirkungen des demografischen Wandels bezeichnete Daehre die Aufwertung der Innenstadtbereiche als einen Schwerpunkt der nächsten Jahre. „Attraktive, lebendige und lebenswerte Innenstädte sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass sich Menschen in ihrem Umfeld wohlfühlen und daraus für sich Zukunftsperspektiven entwickeln“, unterstrich der Minister. In diesem Jahr findet offiziell das Projekt „IBA 2010“ in den 19 Städten seinen Abschluss. Jede der 19 Städte wird ab April 2010 stolz seine Projekte der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Lutherstadt Eisleben eröffnet die Ausstellung „20 Jahre Stadtumbau - IBA 2010“ am 17. April 2010 im „Herdlager“ in der Lutherstraße 15 direkt im Anschluss an die Tourist-Information.

Das Land und die 19 IBA-Städte werden bereits im Vorfeld auf die Eröffnung der „Internationalen Bauausstellung 2010“ (IBA) aufmerksam machen. In den nächsten Wochen wird in allen Städten, gefördert durch die EU, eine „Gangway“ aufgestellt.

In der Lutherstadt Eisleben wurde diese „Gangway“ am 19.03.2010, auf dem Marktplatz aufgestellt.

Mit deren Hilfe kann man das Marktensemble aus einer Höhe von 2,5 Meter betrachten.

Weiterhin wird man „unter der Treppe“ über das IBA Projekt und die einzelnen Projekte/Stationen der jeweiligen Stadt informiert. Zu übersehen ist diese 5,5 Meter lange, 2,5 Meter breite und immerhin 3 Meter hohe Treppe nicht.

Abholzen - Nein danke!

Am 10. März 2010 wurde durch die Mitarbeiter des Eigenbetriebes Betriebshof der Lutherstadt Eisleben die Winterlinde - Schillerlinde - (*Tilla cordata*) zwangsläufig, notgedrungen und am Ende fachmännisch gefällt und nicht wie behauptet wurde „abgeholzt“. Im Übrigen könnte man meinen, wenn man die Artikel und Meinungen gelesen hat, dass der Betriebshof der Lutherstadt Eisleben mit Wollust und Säge der Eisleber Natur zu Leibe rückt.



Gefällter Stamm der Winterlinde

Die nachfolgenden Zahlen belegen allerdings eine andere Tendenz. Vom Oktober 2008 bis März dieses Jahres mussten aufgrund von Gefahrenabwehr und Krankheiten durch den Betriebshof insgesamt 57 Bäume im Stadtgebiet einschließlich unserer Ortschaften gefällt werden. Im Gegensatz dazu wurden im Jahr 2009 insgesamt 85 Neuanpflanzungen vorgenommen.

Für dieses Jahr ist der 2. Bauabschnitt im Bereich mit der Komplettierung der Kastanien am Bahnhofsring geplant.

Ab April werden im Stadtgebiet über 6.000 Stiefmütterchen gepflanzt. Im Jahr 2009 wechselten mehr als 20 % den Eigentümer oder wurden mutwillig rausgerissen. Auch die jährliche Sommerbepflanzung musste bisher mit dem gleichen Schicksal rechnen. Auch diese Sommerbepflanzung kostet Geld, Zeit und Ärger. Allerdings scheint das die breite Masse nicht so zu stören.

Ebenso erging es vor Jahren den Pflanzen, welche in eigens dafür an den Brückengeländern über der „Bösen Sieben“ angebrachten Blumenkästen gepflanzt wurden.

Seit dieser Zeit fällt genau aus diesem Grund die Bepflanzung weg. Auch ein Ausdruck von „Wie gehe ich mit meiner Stadt um“.

Bei einer Telefonumfrage haben sich 85 % der Anrufer auf die Frage: „Braucht die Lutherstadt Eisleben wieder eine Schillerlinde“ mit Ja“ geantwortet.

[Übrigens stand eine Neuanpflanzung nie in Frage, ob wir wieder eine Winterlinde zur Schillerlinde qualifizieren, dass stand noch nicht fest. Immerhin ging ja dieser Linde eine private Initiative voraus.] Mit der nun anstehenden Neupflanzung wird an die am 10. November 1859 zum Gedenken an den 100. Geburtstag des Dichters Friedrich Schiller gepflanzte Winterlinde als „Schillerlinde“ erinnert.

Der ehemalige Standort befindet sich auf einer Privatfläche und muss auch im Hinblick auf mögliche Abstände geändert werden. Demnach wird zum wiederholten Male versucht unterhalb der Seilscheibe am Parkplatz Siebenhitze eine Ersatzpflanzung im Herbst vorzunehmen.

Bereits kurz nach dem Bekanntwerden, dass es möglich ist, sich bei der Finanzierung als Bürger zu beteiligen, lagen zwei Angebote vom ehemaligen Bürgermeister Peter Pfützner und der Familie Riedel vor. Die Pflanzung und Pflege übernimmt natürlich der Eigenbetrieb Betriebshof der Lutherstadt Eisleben.

In der Satzung zur Unterschutzstellung von Einzelbaumstandorten als geschützte Landschaftsbestandteile (Beschl. Nr. 33/675/97 vom 10.06.1997) in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 26.09.2000, sind aufgrund ihres Alters, ihres Habitus (Baumgestalt) und ihres Seltenheitswertes bestimmte Bäume für das Stadtbild der Lutherstadt Eisleben als charakteristisch anzusehen. Einige Bäume haben auch kulturgeschichtlichen Wert.

Sie können bestimmten Personen oder Ereignissen zugeordnet werden.

Und bestimmten Personen/Ereignissen, lt. dieser Satzung, werden in Eisleben folgende Bäume zugeordnet:

- [GLB0015ML; Winterlinde, Vordere Siebenhitze 42
Tilia cordata; 1859 Schillerlinde 10.11.1859] [am 10.03.2010 gefällt]
- GLB0017ML; Stieleiche; Bismarckeiche Stadtpark Quercus robur; 01.04.1895
- GLB0019ML; in der gemischte Baumgruppe Hallesche Str./Rathenaustraße Luthereiche; 01.05.1933
- GLB0021ML; Stieleiche; Ludwig Jahn, Sportplatz Otto, Helm Quercus robur; 01.05.1930
- GLB0023ML; gemischte Baumgruppe Rühlemannplatz bestehend aus: Stieleiche, Quercus robur 1871 Friedenseiche 18.06.1871
Sommerlinde; Tilia platyphyllos 1913 Freiheitslinde 10.03.1913

ITB Berlin: Hier kommt die Welt ins Geschäft

Auf der ITB Berlin trifft sich die ganze Welt: Menschen, die in der Reiseindustrie arbeiten, und Menschen, die sich über die schönsten Reiseziele informieren möchten. Die Kombination aus Fachausstellung, Publikumsmesse und dem weltweit größten Fachkongress zieht Jahr für Jahr zehntausende Besucher, Aussteller und Medienvertreter an.

In diesem Jahr fand diese wohl erfolgreichste Touristik-Messe der Welt - vom 10. bis 14. März 2010 auf dem Messegelände Berlin statt. Sachsen-Anhalt - „Herzensbrecher. Rendezvous mit Kultur. Sachsen-Anhalts schöne Städte“ Eigens für Sachsen-Anhalt hatte die IMG (Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH) die Halle 11.2 mit über 600 Quadratmeter Standfläche ausgestattet. Über 30 sachsen-anhaltische Tourismuspartner präsentierten sich in der Halle mit den Themenbereichen „Kultur- und Städtereisen“ und „Aktiv - im Naturtourismus“.

Unter den verschiedenen touristischen Highlights aus Sachsen-Anhalt war die Region Mansfeld-Südharz wieder mit sehenswerten Ständen vertreten.



Herr Schubert, Frau Fischer und Graf Albrecht (v. l.)

Quasi Seite an Seite präsentierten sich Sangerhausen und Eisleben gleichermaßen. Diese Kombination wurde von den Besuchern sehr gut angenommen.

Während Martin Luther, alias Torsten Lange, das Fachpublikum am 10. und 11. März förmlich anzog, waren es am 12. März die amtierende Rosenkönigin Mandy I. und der Reformationsgraf Albrecht von Mansfeld-Hinterort alias Jost Naumann.

Am Stand der Lutherstadt Eisleben präsentierten die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, Frau Klopffleisch und Frau Lathan, die touristische Sehenswürdigkeiten der Stadt, aber auch die des Landkreises Mansfeld-Südharz.

Unterstützt wurden sie in diesem Jahr vom Hotel „Graf Mansfeld“ - Mona Goedecke, Hotel- und Restaurant „deckert“ - Sven Deckert, Hotel an der Klosterforte - Herrn Dzurny sowie der Agentur für Kunst- und Kulturreisen Eisleben L.E. - Torsten Lange. Bei dieser Messe wurde die druckfrische Imagebroschüre, mit denen die Lutherstadt in diesem Jahr werben wird, dem Publikum präsentiert. Diese Broschüre erschien in diesem Jahr erstmals in englischer Sprache und wurde vom Publikum sehr gut angenommen. Diese englische Version steht auch als Download auf der Internetseite der Lutherstadt Eisleben -www.eisleben.eu- zur Verfügung. Neben dieser Broschüre konnten sich die Besucher natürlich in zahlreichen Informationsmaterialien einen Eindruck über die Region Mansfeld-Südharz verschaffen.

Am 12. März war Sachsen-Anhalt Tag und somit Politprominenz garantiert.

Den offiziellen Teil und den Rundgang absolvierte in diesem Jahr Detlef Schubert, er ist seit 01.05.2006 Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt. Er gilt aber auch unter Branchenkennern als einer der erfolgreichsten Ansiedler Deutschlands. Schubert war maßgeblich beteiligt an der Ansiedlung des neuen Porsche-Werks und des BMW-Werks, der Ansiedlung von amazon.de in Leipzig sowie des europäischen DHL-Drehkreuzes am Flughafen Halle/Leipzig.

Zuvor nahm Schubert an einem Pressegespräch in der Lounge der Halle teil. Diese Pressekonferenz moderierte Bettina Quäschnig von der IMG. Neben dem Staatssekretär Schubert nahmen an diesen Pressegespräch Prof. Philip Oswald, Direktor der Stiftung Bauhaus Dessau und Geschäftsführer der IBA-Büro GbR, Ehrhard Skupch, von der Landesgartenschau Aschersleben 2010 GmbH und Dr. Holger Kunde, Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegstifts Zeit teil.

In seinen Ausführungen wies Schubert stolz auf den erreichten Zuwachs in der Tourismusbranche hin. So verzeichnete Sachsen-Anhalt im Zeitraum von Januar 2009 bis Dezember 2009 insgesamt 6.743.143 Übernachtungen, das sind 0,7 % mehr als im vergangenen Jahr. Speziell die Harz- und Harzvorland Region hatten ein Plus von 1,5 % zu verzeichnen. Die Region Halle-Saale-Unstrut ein Plus von 2,7 %. Spitzenreiter in Sachsen-Anhalt war die Altmark mit einem Zuwachs von 4,4 %. Deutlich ins Minus mit 6,7 % rutschte die Region Anhalt-Wittenberg. In diesem Zeitraum konnte ein Umsatz von 1,4 Mrd. Euro verbucht werden. Das sind ca. 43.000 Arbeitsplätze. Insgesamt, einschließlich der in Teilzeit beschäftigten Arbeitnehmer, fanden 71.000 Menschen in der Tourismusbranche einen Job. Die durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten lag bei 27,2 %, was auf eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen schließen lässt. Nach dem Pressegespräch besuchte Herr Schubert die Aussteller in der Halle und informierte sich am Stand der Lutherstadt Eisleben über die zahlreichen Angebote. Hier wurde er ein wenig überrascht und die Organisatoren mussten vom Protokoll abweichen. Die Vertretung aus Taipeh, mit der die Lutherstadt Eisleben seit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung „Letter of Identity“ am 10. Juni 2009 in Eisleben eine enge Beziehung hat, zog den Staatssekretär in ihren Bann. In dieser Absichtserklärung verpflichten sich beide Seiten bei der Förderung des Tourismus zwischen der Lutherstadt Eisleben und Taiwan aktiv zu werden. Gegenseitig will man Übernachtungen in die vorhandenen Reiseprogramme integrieren bzw. neue gemeinsame Reiseprogramme erstellen.

Die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer, überreichte dem Staatssekretär ein Fläschchen Wein aus Hühnstedt und die Zweierlei-Card aus der Lutherstadt Eisleben. Reformationsgraf Albrecht von Mansfeld-Hinterort (Jost Naumann) ließ es sich nicht nehmen, den Staatssekretär in seinen ehemaligen Sitz, dem heutigen Hotel „Graf Mansfeld“, einzuladen.

An diesem Tag, eher nicht in einer politischen Mission, war Dr. Karl-Heinz Daehre mit seiner Gattin in der Sachsen-Anhalt-Halle unterwegs. Der Minister für Landesentwicklung und Verkehr war ein gern gesehener Gast und Gesprächspartner an den Ständen. Er nahm sich die Zeit und besuchte natürlich auch den Stand der Lutherstadt Eisleben.

Immo 2010 - zweite Bau- und Immobilienmesse in der Mammuthalle in Sangerhausen

Bereits in der zweiten Auflage mussten die Veranstalter, die Sparkasse Mansfelder-Südharz und der Landkreis Mansfeld-Südharz, einen Teilnehmerrückgang verschmerzen. Insgesamt beteiligten sich an dieser Messe 20 regionale Aussteller, das waren immerhin 10 weniger als im Vorjahr.

Erstmals beteiligte sich die Lutherstadt Eisleben an dieser Messe, gemeinsam mit den Stadtwerken der Lutherstadt Eisleben GmbH (SLE) und der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH (Wobau).

Am Stand waren hauptsächlich die beiden Tochterunternehmen vertreten und die sprühten vor jugendlichem Ehrgeiz. Christian Gottschlik von der SLE und Lars Sebastian von der Wobau standen den zahlreichen Fragen kompetent und ohne das befürchtete Halbwissen zur Verfügung.

„Es geht nicht darum, dass wir hier den Sangerhäuser Unternehmen Kunden abwerben“ so Gottschlik „vielmehr wollen wir damit zeigen, dass wir gemeinsam in einem Landkreis leben“. Dies war auch daran zu sehen, dass die beiden kein Preisblatt präsentierten.

Nein, höflich und zuvorkommend meisterten beide diesen scheinbaren Konflikt.

Und so war es dann auch, man konnte beobachten, dass nicht nur Sangerhäuser diese Messe besuchten. Vielmehr, und gerade das wollten ja die Veranstalter erreichen, fanden auch Besucher z. B. aus Helbra den Weg in die „Rosenstadt“.



Herr Schröder, Herr Weiss, Frau Fischer, Herr Reichardt (GF Wobau) und Herr Gottschlik (v. l.)

Neben den zahlreichen Anfragen in Richtung Strom, Gas und Wohnungen informierten sich die Besucher auch über touristische Angebote der Lutherstadt Eisleben. Die auf der Messe angebotenen Imagebroschüren gingen förmlich weg wie warme Semmeln.

Bei einem kleinen Rundgang dankten Hans Ulrich Weiss, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mansfeld-Südharz, und André

Schröder, Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer für das Engagement der Lutherstadt.

Dabei verpasste es die OB nicht, auch gleich eine Einladung zur 13. Eisleber Frühlingswiese auszusprechen.

Die 13. Eisleber Frühlingswiese findet in diesem Jahr vom 29. April bis zum 2. Mai 2010 auf dem Wiesengelände der Lutherstadt Eisleben statt. Diese Frühlingswiese vereint nun bereits zum 13. Male eine Handwerkermesse mit einem Volksfest, welches mit 50 Schaustellern und ambulante Händlern in diesem Jahr wirbt.

Neben diesem Volksfest präsentieren über 40 Aussteller ihr Handwerk und ihre Produkte. Speziell die Handwerkermesse „Reforma“ ist mittlerweile eine der bekanntesten und erfolgreichsten Messen in der Region Mansfeld-Südharz. Sie reiht sich in den elitären Kreis der erfolgreichsten Ausstellungen in ganz Sachsen-Anhalt ein.

Neben zahlreichen Höhepunkten werden auch wieder die Lutherstadt Eisleben gemeinsam mit den Töchterunternehmen SLE und Wobau auf der „Reforma“ für unsere Region werben.

Fazit:

Die zweite Bau- und Immobilienmesse der Sparkasse Mansfeld-Südharz lockte am 13. und 14. März 2010 nach Angaben der Veranstalter rund 1 400 Besucher und damit doppelt so viele wie im Vorjahr in die Sangerhäuser Mammuthalle.

„Wir wollten in der Zeit der Wirtschaftskrise ein Zeichen setzen, den Firmen und Handwerksbetrieben aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz eine Plattformen bieten. Wir haben einheimische Betriebe, bei denen Qualität, Preis und Service stimmen und wollen das Vertrauen der Bürger in die Region stärken“, betonte Sparkassenchef Hans Ulrich Weiss. „Hier ist der ganze Landkreis präsent, auch die Politik steht dazu.“

Interessierte Messebesucher, zufriedene Aussteller und erfolgreiche Organisatoren - so lässt sich die Bilanz der „Immo 2010“ auf den Punkt gebracht umschreiben.

Ausschreibung zu „Martin Luthers Geburtstagsfest“ in der Lutherstadt Eisleben auf dem historischen Marktplatz

am 7. November 2010

Gesucht werden Anbieter mit typisch historischen Angeboten in den Sparten:

Imbiss- und Ausschankbereich, Warenverkauf, Warenherstellung vor Ort mit Verkauf und historisches Handwerk. Hierbei sind auch Sonderkonditionen möglich. Bei eigenem Stand ist ein aktuelles Foto erforderlich! Wir können aber auch Holzhütten mit einem Nutzungsmaß von 3 x 2,5 Meter zur Verfügung stellen.

Schriftliche Bewerbungen (mit Rückporto) sind mit den erforderlichen Angaben über das genaue Warenangebot, Länge x Breite (bei eigenen Ständen), benötigte KW, vollständige Anschrift und wenn vorhanden - Telefonnummer **bis zum 22. Juni 2010** zu richten an:

Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben
SG Öffentlichkeitsarbeit/Kultur
Markt 1
06295 Lutherstadt Eisleben

Der Spendenmarathon von Mitteldeutschland nach Rom „Von Luther zum Papst“

„Sportler helfen Sportlern“ vom 05.4.2010 - 19.4.2010

Schon einmal in der Geschichte ging ein Mann nach Rom zum Papst.

Das war im Jahr 1510. Martin Luther ging zu Fuß von Erfurt nach Rom. Er sollte die Angelegenheit der internen Klosterreform der Augustinereremiten beim Papst vortragen.

500 Jahre danach begeben sich Menschen unterschiedlicher Konfessionen auf den Weg, der die Lutherstätten Mitteldeutschlands mit Rom verbindet. Die Lutherdekade zur Vorbereitung des 500. Reformationsjubiläums und das fünfte Jahr des Pontifikates (19.04.2010) von Papst Benedikt XVI. - Joseph Alois Ratzinger - bilden den Rahmen dieses über 2.000 km langen Marathons.



Warum nun Spendenmarathon?

Der Verein „Von Luther zum Papst“ e. V. wurde vorwiegend von Laufbegeisterten gegründet. Durch zwei Marathonläufer aus Kenia ist das Schicksal dieser Menschen aus dem Afrikanischen Staat in den Verein getragen worden.

Sportler aus 5 Nationen werden in nur 15 Etappen diese über 2.000 km zurücklegen. Start ist der Ostermontag und am 19. April 2010 will man den Petersplatz in Rom erreichen. Dort werden die Läufer dem Heiligen Vater die Spenden überreichen, welche sie auf der Strecke eingesammelt haben.

Unterstützt wird der Spendenmarathon von zahlreichen prominenten Sportlern, darunter auch Marathon-Doppelolympiasieger Waldemar Cierpinski und Ruderweltmeister Andreas Hajek aus Halle.

Im Kreise der insgesamt 25 Läufer, die stets im Duo jeweils eine Stunde unterwegs sind, um danach abgelöst zu werden, befindet sich auch die kenianische Marathon-Legende Tegla Loroupe, Weltrekordlerin aus Kenia sowie deren Landsleute Ezekiel Thuo, Paul Thuo und Isaak Shang. Dazu gesellen sich weitere Läufer aus Polen, Italien, Kasachstan und Deutschland.

Als einer der Prominenten wird Timo Hoffmann, der aus Polleben stammende Schwergewichtsboxer (Deutsche Eiche), mit am Start sein. Timo, den die Lutherstadt Eisleben als ihren Botschafter sendet, wird eine besondere Mission zu erfüllen haben. Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer, lädt den Heiligen Vater zum Besuch in die Lutherstadt Eisleben ein und Timo wird die Einladung an Papst Benedikt XVI. im Vatikan in Rom überbringen.

Die Lutherstadt Eisleben erwartet die Läufer am Nachmittag des 6. April 2010 gegen 17.00 Uhr an den Stadtgrenzen der Lutherstadt. Gemeinsam können Interessierte dann mit den Läufern den Weg vom Kloster Helfta bis zum Marktplatz zurücklegen oder einfach den Weg bis zum Marktplatz säumen.

Wer mitlaufen oder mit dem Fahrrad fahren will, der sollte sich spätestens am 6. April 2010 um 17.00 Uhr im Kloster einfinden. Begleitet von der Feuerwehr geht es dann zum Marktplatz.

Auf dem Marktplatz werden die Läufer durch Vereine, Sportler und Sportbegeisterte begrüßt werden.

Wer jetzt spontan eine Idee hat und sich an diesem Aktionstag beteiligen möchte, der meldet sich einfach bei der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben an.

An diesem Aktionstag auf dem Marktplatz werden die Läufer um Spenden werben. Mittelpunkt wird die Versteigerung eines limitierten Fahrrades sein. Der Ruderweltmeister Andreas Hajek hat die Herstellung von insgesamt 30 Fahrrädern in Auftrag gegeben.

Also jetzt bereits vormerken, denn dabei sein ist alles.



Fotowettbewerb „Bitte lächeln, alte Stadt“

Bürger setzen ihre Denkmale in Szene

Um den Blick der Bürger auf historische Stadtbereiche unseres Landes einzufangen, haben das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gemeinsam mit der Stiftung Denkmalschutz einen nationalen Fotowettbewerb ausgelobt. Geplant ist eine fotografische Reise durch das baugeschichtliche Erbe unseres Landes.

Bis zum 15. August 2010 können Laien und professionelle Fotografen Aufnahmen historischer Stadtquartiere, Straßenzüge, Plätze und Gärten einsenden, die das turbulente, stilvolle oder kuriose Leben in denkmalgeschützten Stadtbereichen zeigen - saniert oder noch im Dornröschenschlaf. Historische Orte tragen nicht zwangsläufig einen musealen Charakter. Sie sind lebendiger Alltag und entwickeln sich mit den Bedürfnissen ihrer Bewohner zu zeitgemäßen und zweckmäßigen Lebensmittelpunkten. „Jeder Ort hat sein einzigartiges historisches Erbe“. Geht es verloren, ist der Verlust unwiederbringlich. Wir als Bund kommen unserer Verpflichtung zum Erhalt des kulturellen Erbes nach.“ Seit 1991 stellt der Bund in seinem Programm zum städtebaulichen Denkmalschutz Finanzhilfen für den Erhalt von Gebäuden und Ensembles von geschichtlicher, künstlerischer oder städtebaulicher Bedeutung bereit. Der aktuelle Fotowettbewerb trägt dazu bei, die Ergebnisse einer stetigen Förderung dokumentieren. Er wird durch die Bundestransferstelle Städtebaulicher Denkmalschutz organisiert, die als Kompetenzzentrum die Betreuung und wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Programms Städtebaulicher Denkmalschutz übernimmt.

Informationen und Teilnahmebedingungen zum Fotowettbewerb stehen im Internet unter: www.bitte-laecheln-alte-stadt.de zur Verfügung. Die Fotos können auch per Post an folgende Adresse gesendet werden:

Bundestransferstelle Städtebaulicher Denkmalschutz
c/o complan Kommunalberatung

Daniela Michalski

Voltaireweg 4

14469 Potsdam

Tel.+49 (0)3 31/2 01 51 22

Tel. +49 (0)3 31/2 01 51 11

info@staedtebaulicher-denkmalschutz.de

Wasser- und Bodenuntersuchungen im Rathaus der Lutherstadt Eisleben

Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e. V. Mittweida (AfU e. V.) ist ein Naturschutzverein und möchte den Bürgern von Eisleben und Umgebung erneut die Möglichkeit geben, sich zu Fragen der Wasserqualität, Wasseraufbereitungstechnik sowie der optimalen Bodendüngung beraten zu lassen. Gleichzeitig bietet sie den Bürgern an, Wasser- und Bodenuntersuchungen durchführen zu lassen.

Die Bürger können ihr Wasser vor Ort auf Nitrat, Säuregehalt und Leitfähigkeit hin untersuchen lassen.

Weitere Bestimmungen sind zu relativ niedrigen Preisen in den mit dem Verein kooperierenden Laboren möglich.

Termin ist am Montag, dem 31. Mai 2010, in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses der Lutherstadt Eisleben.

HELIOS - die Klinik in unserer Stadt

Veranstaltungshinweise in der Lutherstadt Eisleben Patienteninformationsreihe „Gesund in Lutherstadt Eisleben“

21.04.10

16.00 Uhr „Sexualität im Alter“
Dr. med. Henning Freund,
Chefarzt Geriatrie/Geriatriische Tagesklinik
PD Dr. med. Henning Baberg,
Chefarzt Innere Medizin,
HELIOS Klinikum Berlin-Buch
Peter Herzog, Oberarzt Urologie

08.05.10

10.00 Uhr „Wenn jeder Schritt schmerzt:
künstliche Hüft- und Kniegelenke als Ausweg“
Dr. med. Andreas Birke,
Chefarzt im Kollegialsystem des Orthopädisch-
traumatologischen Zentrums

19.06.10

10.00 Uhr „Bluthochdruck - die schleichende Gefahr“
Dr. med. Ralph Kallmayer, Chefarzt Innere Medizin,
Ärztlicher Direktor
Anschließende Führung durch die kardiologische
Funktionsdiagnostik und das Angebot der Blut-
druckmessung

Sie sind alle ganz herzlich eingeladen.

Es ist keine Voranmeldung nötig.

Die Veranstaltungen finden im großen Konferenzsaal der Klinik in
der Lutherstadt Eisleben, Hohetorstraße 25, statt.

Alle Veranstaltungen kostenfrei.

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit haben wir zur Kenntnis
genommen, dass unsere ehemalige Mitarbeiterin

Frau Brigitte Kaulfuß

verstorben ist.

Während ihrer Tätigkeit im Sachgebiet Schulen
und Sport der Lutherstadt Eisleben
leistete sie eine vorbildliche Arbeit.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken
bewahren.

Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Martina Henschel
Personalratsvorsitzende

Fachbereich Zentrale Dienste

Schiedsstelle der Lutherstadt Eisleben informiert!

Aufgrund des Feiertages am 5. April 2010 (Ostermontag)
entfällt die Sprechstunde der Schiedsstelle Süd.
Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle Süd erfolgt
am 12. April 2010.

Fachdienst Sicherheit und Ordnung informiert

Die Wohngeldstelle zieht um!

Im Zeitraum vom 12. April bis 16. April 2010 bleibt die Wohn-
geldstelle der Lutherstadt Eisleben geschlossen. Der Grund
für die Schließung ist der Umzug der Wohngeldstelle von der
Bucherstraße in den Katharinenstift.

Ab Montag, dem 19. April 2010 finden Sie zu den gewohnten
Öffnungszeiten der Verwaltung die Wohngeldstelle im Bürger-
zentrum der Lutherstadt Eisleben - Sangerhäuser Straße 12/13
(Katharinenstift).

Sachgebiet Feuerwehr

Fire-Trainer erfolgreich absolviert

Von Freitag, dem 12. März 2010, bis Montag, den 16. März 2010,
befand sich auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zen-
trale Eisleben (FTZ) die mobile Brandsimulationsanlage „Fire-Trai-
ner 112“.

Auch die Ortsfeuerwehr Wolferode beteiligte sich mit 2 Trupps an
dieser Übung, wo insgesamt ca. 253 Feuerwehrleute aus 53 ver-
schiedenen Wehren teilnahmen. So konnte der Umgang mit dem
Atemschutz unter praxisnahen Bedingungen geübt und vertieft
werden. Beispielsweise musste eine brennende Treppe oder ein
Sesselbrand gelöscht werden und vieles mehr. Durch die Übung
wird vorrangig der Umgang mit den Geräten geübt. Dank der
Umsicht unserer Bürger kommt es in Wolferode sehr selten zu
Wohnhausbränden bei denen wir auf Atemschutz angewiesen sind.



Eigenbetrieb Märkte und Bäder

Öffnungszeiten Schwimmhalle

Montag: Schul- und Vereinsschwimmen
Dienstag: 13.00 bis 16.00 Uhr und 18.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 bis 16.00 Uhr* und 18.00 bis 21.00 Uhr
Freitag: 14.00 bis 19.00 Uhr
Sonnabend: 09.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 09.00 bis 18.00 Uhr
*Seniorenswimmen

Kontakt
Friedensstraße 13
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 0 34 75/60 21 73
www.eisleber-baeder.de



Graffiti-Beschmierung am Freibad der Lutherstadt Eisleben

Der Eigenbetrieb Bäder der Lutherstadt Eisleben dankt für diese „tolle Spende“!

Es wird uns „ein Vergnügen“ sein die Kosten für die Beseitigung dieser Schmiererei zu übernehmen.



Wir wären für Hinweise sehr dankbar, Sie können diese unter der Telefonnummer 0 34 75/63 39 75 an uns richten.

Eigenbetrieb Bäder der Lutherstadt Eisleben

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben

Lutherstadt Eisleben, den 15. März 2010, Hort in der „GS Geschwister Scholl“

Diesen Montag werden die Jungen und Mädchen des Hortes in der GS „Geschwister Scholl“ so schnell nicht vergessen. An diesem Tag besuchten zwei Männer die Einrichtung, welche zum Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Lutherstadt Eisleben gehört, und sie hatten ein großes Stück Papier unter dem Arm.

Michael Büscher, Marktbereichsleiter der Volks- und Raiffeisenbank (V + R) Eisleben und sein Kollege Frank Biedermann, Marketing und Organisation, übergaben den Kindern und der Hortleiterin, Carmen Härter, einen Scheck über 300,- Euro.

Mit diesem Scheck würdigt die V + R Eisleben das Engagement der Kinder und Erzieher bei dem seit 2007 jährlich ausgerufenem Wettbewerb „Fair bringt mehr“.

Der Wettbewerb, welcher unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Böhmer stand, hatte in diesem Jahr das Motto „Hinschauen statt wegsehen, aktiv werden statt abwarten“.



Scheckübergabe

Frau Richter, Frau Härter und Herr Büscher (hinten v. l.)

Leider zählten die Kinder des Hortes nicht zu den Gewinnern, die am 10. März 2010, in Magdeburg prämiert wurden.

Als einer der Unterstützer dieses Projektes erhielt die V + R Eisleben von der Auswahlkommission die eingereichten Unterlagen mit der Bitte zurück, den Kindern des Hortes diese zu übergeben.

Herr Büscher und seine Kollegen sahen sich diese Unterlagen an und für alle stand fest, hier müssen wir helfen. „Dieses Wettbewerbsprojekt zu Toleranz und Gewaltfreiheit in und außerhalb der Schule hat uns alle überzeugt“ so Büscher.

Im Team wurde überlegt wie man diese sehr umfangreiche Arbeit würdigen könne.

Und so kam es zu dem Treffen am Montag.

Hauptziel bei dem Projekt war, wie kann man Gewalt untereinander vermeiden. Gezielt wurden die Hortkinder an die Fragen herangeführt wie z. B.: Was ist Gewalt? Wie erkenne ich Gewalt? Tut Gewalt immer weh? Wie kann ich Gewalt abbauen?

Diese und andere Fragen wurden den Kindern mit Rollenspielen erklärt. Auch die Kontaktpersonen der Polizei wurden in die Projekte eingebunden.

Mit dieser aktiven Arbeit konnten die Kinder gemeinsam Wege entdecken, wie sie Aggressionen abbauen können. Dabei waren gerade diese Wege sehr unterschiedlich. Während einige durch Bewegung und Spiel zum Ziel kamen, waren es bei anderen Kindern Entspannungsübungen.

Das war auch die Antwort auf die Frage, was wird mit dem Geld angeschafft. „Wir werden versuchen, einige Einrichtungsgegenstände für unseren Entspannungsraum anzuschaffen“ so die Hortleiterin Frau Härter. Und wenn das Geld noch reicht, werden für den Rest einige Spielsachen gekauft.

Einen ganz großen Wunsch äußerten die Kinder und Erzieher zum Schluss. Toll wäre es, wenn unser Entspannungsraum eine Klangkugel haben würde. Leider kostet eine solche Kugel weit über 300 Euro.

Und so werden sich die Kinder auch im nächsten Jahr wieder an diesem Wettbewerb beteiligen, denn der Sieger erhält immerhin 1.500 Euro, und da sollte eine solche Klangkugel auf jedem Fall drin sein. Wir drücken der Einrichtung beide Daumen.

Hintergrund:

Seit 2007 findet der Wettbewerb für mehr Miteinander in Kindergärten und Schulen Sachsen-Anhalts statt. Das diesjährige Wettbewerbsmotto lautete „Hinschauen statt wegsehen, aktiv werden statt abwarten“. Es wurden Preise im Gesamtwert von 25.000 € verliehen. Initiatoren des Wettbewerbs sind die Volks- und Raiffeisenbanken. Wettbewerbspartner sind u. a. Radio SAW, die Mitteldeutsche Zeitung, der Deutsche Journalisten-Verband, der Landespräventionsrat, der SC Magdeburg und das Land Sachsen-Anhalt.

2010 waren rund 4.000 Kinder und Jugendliche beim Landeswettbewerb mit ihren Projekten aus über 80 Einrichtungen vertreten.

Lutherstadt Eisleben, 17. und 18. März 2010, Kindertagesstätte Magdeburger Straße

An diesen beiden Tagen gestaltete Jürgen Bloßfeld mit seiner Kollegin Steffi Müller von der Volksküche Mansfelder Land GmbH in der Kindertagesstätte ein gesundes Frühstück.

Mit diesem Frühstück besucht die Volksküche Mansfelder Land seit mehreren Jahren die verschiedenen Einrichtungen in ihrem Auslieferungsbereich.

Die 125 Kinder könnten sich an einem reichhaltigen Frühstücksbüfett selbst bedienen.

Das, was die Volksküche präsentierte, konnte sich sehen lassen. Das Angebot reichte von unterschiedlichen Cornflakes-Sorten über verschiedene Joghurts, mehrere Platten mit Obst und Gemüse, aber auch die Klassiker wie Leberwurst, Geflügelwurst, Käse, Marmelade und Nuss-Nougat-Creme fehlten nicht am Büfett. Erstaunlich war, dass die Kinder erst zu den bunten-knusprigen Lucky Ringen (Cornflakes in Ringform) griffen.



Jürgen Bloßfeld in seinem Element

Aber in der zweiten Runde waren dann Obst und Gemüse dran und ruck zuck leerten sich die Platten.

Natürlich wurde auch zum Süßen gegriffen, aber das sah Herr Bloßfeld nicht problematisch, „Die Ernährung muss ausgewogen sein und da gehört nun mal auch Fett dazu“ so Bloßfeld.

Es dauerte nicht einmal eine Stunde, da war deutlich zu sehen, dass es den Kindern schmeckt. Frau Appelrath, Leiterin der Kindertagesstätte, freute sich über das Engagement der Volksküche. „Leider ist es noch so, dass viele Kinder statt eines ordentlichen Frühstücks immer noch etwas Süßes oder einen Schokoriegel mitbringen“ so Frau Appelrath.

Herr Bloßfeld von der Volksküche Mansfelder Land kann auf insgesamt 15 Jahre Volksküche zurückblicken. Damals habe man mit 12 Mitarbeitern angefangen und nun sind es bereits 65, die täglich mehrere tausend Mahlzeiten zubereiten. Von diesen Mahlzeiten gehen ca. 75 % in Kindergärten und Schulen. Dabei beschränkt sich die Volksküche nicht nur auf die Lutherstadt Eisleben. Die über 25 Fahrzeuge bedienenden Kunden in Sangerhausen, Hettstedt, Halle, Teutschental, im Saalkreis, im gesamten Gebiet Mansfeld-Südharz bis nach Mücheln.

Die Volksküche, so berichtet Bloßfeld, ist eine der wenigen Großküchen, die nach einer EU-Norm zertifiziert ist. Dabei setzt die Volksküche vorwiegend auf Bio-Produkte oder Lieferanten, die vorwiegend mit Bio-Produkten handeln. Aber auch mit Unternehmen aus der unmittelbaren Umgebung hält man Kontakt. So werden die Äpfel aus Aseleben geliefert.

Derzeit sind 5 Lehrlinge bei der Volksküche in ihrer Ausbildung. Auch in diesem Jahr werden wieder 2 Lehrlinge ihre Ausbildung in der Volksküche beginnen.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrausbilder ist Herr Bloßfeld noch Prüfungsvorsitzender in der Prüfungskommission der IHK Halle-Dessau. Unter seiner Regie erlernten in der Volksküche bereits 32 junge Menschen das Kochhandwerk. Dabei kann Herr Bloßfeld auf eine 40-jährige Berufserfahrung zurückgreifen und er hat seit 30 Jahren seinen Meistertitel in der Tasche.

Ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit ist für Jürgen Bloßfeld ohne Zweifel das in diesem Jahr zum siebten Male stattfindende Kinderfest im Kloster Helfta. An diesem Fest ist die Volksküche wesentlich beteiligt. In diesem Jahr werden am 27. Mai 2010 wieder über 2.000 Kinder im Klostergarten erwartet.

Sport in der Lutherstadt Eisleben

Auflösung der Ringer-Regionalliga hat gravierende Folgen



Neue Bundesländer verlieren direkten Aufstiegsplatz in die 2. Bundesliga-Nord

Benningen: Es gab noch einmal einen Hoffnungsfunken für die Regionalliga Mitteldeutschland der dritthöchsten Kampfklasse

der Region, nachdem sich alle Mannschaften zu einer letzten Absprache getroffen hatten. Den beiden Erstplatzierten der Oberliga Sachsen, Meister RV Thalheim II und Vizemeister KG Leipzig/Großlehna wurde für die Entscheidung, doch noch in die höhere Kampfklasse aufzusteigen, eine Bedenkzeit eingeräumt. Beide Oberligisten entschieden sich nun gegen ein Nachrücken in die Regionalliga Mitteldeutschland, womit diese Staffel letztendlich aufgelöst war.

„Wir hätten mit dem AC Werdau, Zweitligaabsteiger RSK Gelenau, sowie der WKG Leipzig/Taucha II gleich drei sächsische Teams an den Start gebracht, weiß Sachsens Ringerpräsident Benedict Rehbein die Schuld für den Zusammenbruch der Regionalliga von sich - und seinem Verband.

Brandenburg hätte mit der WKG Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt II ein neues Team an den Start gebracht, der SV Luftfahrt Berlin II war schon seit einem Jahr in der Regionalliga integriert und aus Thüringen kämpft der AVC Zella-Mehlis seit seinem Abstieg vor zwei Jahren in dieser Staffel mit. Doch sechs Teams waren insgesamt zu wenig für diese Kampfklasse, so sahen es die meisten Vereine und nun rücken alle Mannschaften zurück in ihre Landes-Oberligen. Selbst der Antrag des AV Concordia Zella-Mehlis, in der Oberliga Sachsen mitringen zu dürfen, wurde von einigen sächsischen Vereinen abgelehnt, die Thüringer werden nun wohl für ein Jahr gänzlich auf dem Ligen-Schauplatz fehlen, denn in der Oberliga Thüringen kämpfte bislang die 2. Mannschaft des AVC erfolgreich. Für den AVC durchaus auch eine existenzielle Frage.

„Da haben sich die, in der Regionalliga Mitteldeutschland zusammengefassten Länder keinen Gefallen getan, schließlich haben sie am Ende auch ihre direkte Aufstiegsmöglichkeit in die 2. Bundesliga verspielt, so der DRB-Vizepräsident Karl Rothmer, der die Auflösung der Staffel ebenso bedauert wie RVS-Präsident Benedict Rehbein.

Bei den Vereinen hingegen ist die Meinung geteilt. Das zuletzt Mannschaften anderer Landesorganisationen Meister wurden, sich im Falle des KAV Mansfelder Land viele sächsische Talente schnappten und gen 2. Bundesliga verschwanden, ist die eine Seite die starke Regionalliga als wichtiges Bindeglied zwischen den Verbandsligen und dem Oberhaus eine andere. „So schnell wird da wohl keiner mehr in die 2. Bundesliga aufsteigen können“, ärgert sich auch Henning Tröger (Mannschaftsleiter des AC Werdau) über die Entscheidung, die Regionalliga zu streichen. Besonders bitter trifft es den RSK Gelenau, der aus der 2. Bundesliga abgestiegen ist und nun gleich um zwei Klassen bis in die Oberliga Sachsen fällt. Ängstlich schaut da auch der Vorsitzende der WKG Pausa/Plauen, Ulrich Leithold auf die bevorstehende Zweitligasaison. „Absteigen dürfen wir keinesfalls, in einem solchen Unterbau wird man dann wohl für lange Zeit verschwinden.“

„Nun werden wohl Bayern und Hessen den ersten Aufsteiger zur 2. Bundesliga Nord unter sich ausmachen, das beste Team aus der Aufstiegsrunde der neuen Bundesländer musste dann mit dem Verlierer Bayern/Hessen, den 2. Aufsteiger ermitteln“, so die derzeitige Konstellation des DRB-Vizepräsidenten für Bundesligaangelegenheiten Karl Rothmer, der die Entscheidung der Vereine, die Regionalliga Mitteldeutschland zu streichen, als 'Eigentor' bezeichnete. Die Auf- und Abstiegsregelungen für die kommende Saison werden in den nächsten Tagen endgültig festgezurr. Eine generelle Umstrukturierung der Bundesligen, wie sie vom DRB ins Auge gefasst wird, hätte auch eine Neuregelung der Auf- und Abstiegsfrage zur Folge. „Doch dazu müssen die beteiligten Länder ihren Unterbau in Ordnung bringen“, so Rothmer mit Blick auf die Saison 2011/2012.

Quelle: Jörg Richter; Benningen

Trainingszeiten

Bujinkan Ninpo Taijutsu

Dienstag:
 16.30 - 18.00 Uhr Kinder (ab 7 Jahre)
 19.45 - 21.45 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)
 Freitag:
 15.30 - 16.30 Uhr Krabbelgruppe (ab 3 Jahre)
 16.30 - 18.00 Uhr Kinder (ab 7 Jahre)
 18.00 - 20.00 Uhr Jugend (ab 12 Jahre)
 20.00 - 22.00 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)



Wing Tsun Kung Fu

Donnerstag:
 19.00 - 22.00 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)

Fitness - Thai-Boxen

Montag:
 18.30 - 21.30 Uhr Jugend (ab 12 Jahre)

T.A.I. B.O.

Dienstag: 18.30 - 19.30 Uhr
 Mittwoch: 18.15 - 19.15 Uhr
 Donnerstag: 16.30 - 17.30 Uhr

Bundesleistungszentrum für Kampfkunst Bu-Jitsu-Kai-Lutherstadt Eisleben e. V.



Achtung! „Schulferien, aber Langeweile“

Der Bu-Jitsu-Kai bietet die Möglichkeit während der Schulferien **kostenlos** am Training teilzunehmen.

Trainingszeiten:

Dienstag:
 Kinder 17.00 - 18.30 Uhr
 Erwachsene 19.00 - 21.30 Uhr
 Freitag:
 Kinder 17.00 - 18.30 Uhr
 Erwachsene 19.00 - 21.30 Uhr

Trainingsort:

Wiesenweg, Otto-Helm-Kampfbahn (SSV Eisleben), Lutherstadt Eisleben

Ausbildung:

1. Allgemeine körperliche und geistige Entwicklung
 2. Verhaltensregeln in und außerhalb der Trainingsstätte
 3. Elementare Selbstverteidigung
 4. Umgang und Anwendung von Alltagsgegenständen in der Kampfkunst
 5. Nerven und Schmerzpunkte
 6. Arbeit mit Körperenergie
 7. Einbeziehung von Visualisierung
 8. Security
 9. Survival
 10. Erste Hilfe
 11. Alternative Heilmethoden
- Mehr unter www.bu-jitsu-kai.de

Informationen aus den Ortschaften

Ortschaft Hedersleben

Am

Sonntag, dem 4. April 2010, ab 16.00 Uhr
brennt die Luft!

Der Heimat- und Kulturverein Hedersleben und die Freiwillige Feuerwehr Hedersleben laden zum alljährlichen

Osterfeuer

auf den Amtshof Hedersleben, Lawekestr. 4, 06295 Hedersleben, ein.

Sitzgelegenheiten für die Zuschauer sind vorhanden und für ihr Wohlergehen wird auch gesorgt.

Und die Kinder finden bestimmt auch ein paar Leckereien?!

Es laden ein

Heimat- und Kulturverein

Hedersleben

Feuerwehr Hedersleben

Ortschaft Hedersleben



Ortschaft Schmalzerode

Osterfest in Schmalzerode

Am Samstag, dem 03.04.2010 ist es wieder so weit das diesjährige Osterfest findet ab 12.30 Uhr mit Mittagessen aus der Gulaschkanone statt.

Spiel und Spaß für alle Kinder, mit vielen Überraschungen vom Osterhasen persönlich.

Natürlich wird für das leibliche Wohl gesorgt, es gibt Kaffee und Kuchen, frisch gebackene Waffeln und am Osterfeuer kann leckerer Knüppelkuchen gebacken werden.

Ab 20.00 Uhr Abendveranstaltung für Jung und Alt *Kultur- und Fördervereins Schmalzerode n.e.V.*



Ortschaft Volkstedt

Heimatverein Volkstedt e. V.

Die Mitglieder des Heimatvereins Volkstedt e. V. gratulieren ihrem ehemalige Lehrer Ernst Kozlik zum 100. Geburtstag am 22. April 2010 und wünschen alles Gute!



Altes Volkstedter Schulgebäude, in dem Herr Kozlik seine Schüler unterrichtete.

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen

ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Broschürenvorstellung

Am 22. April 2010 um 19.00 Uhr findet die öffentliche Vorstellung einer neuen Volkstedter Broschüre statt.

Das Heft widmet sich der historischen Volkstedter Wasserversorgung und erläutert die Rekonstruktion der 100-jährigen Schwengelpumpen (Technische Denkmale).

Die Veranstaltung findet in der ehemaligen Schleckerverkaufsstelle im Frizmarkt (Eislebenerstraße) statt. Vor Ort ist eine der alten Pumpen zu sehen.

Alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.



Restaurierte Pumpe am Frizmarkt

Vortrag mit Verkostung

Der Heimatverein, ökumenischer Frauenkreis und Ehepaar Mattstedt vom Frizmarkt hatten am 18. März zu einem kulinarischen Abend eingeladen, bei dem die Gäste zahlreiche exotische Früchte kennen lernen sollten. Auf dem abendlichen Speiseplan standen zum Beispiel verschiedene Melonenarten, Avocados, Papayas, Litschis, Nashi Birnen und vieles andere mehr.

Vom Namen her kannten die meisten Besucher zwar diese Früchte, doch was man alles damit anfangen kann, wie sie behandelt werden und vor allem wie sie schmecken, das konnte man an diesem Abend erfahren. Herr Mattstedt berichtete über Herkunft, Reiseweg, Reife und Lagerung der Früchte.

Er erklärte z. B. den Unterschied zwischen Babyananas, Flugananas und Schiffsananas. Er zeigt den Gästen, wie man die Früchte aufschneiden, zubereiten und dekorativ servieren kann. Natürlich konnten sich die Besucher auch vom Geschmack des Obstes überzeugen und die Unterschiede zwischen den einzelnen Arten kennen lernen. Nach gut zwei Stunden exotischer Verkostung konnte man zuhause auf weitere Genüsse verzichten!

Ehepaar Mattstedt bot den Besuchern an, die nächste Verkostung in der Spargelzeit durchzuführen. Das wird gewiss auch ganz lecker!

Weitere Termine:

- 6. Juni** öffentliches Backfest ab 14.00 Uhr
Schaubacken, Verkostung und Ausstellungsbesichtigung
- 19. Juni** Naturkundliche Wanderung über die Hüneburg
mit Dr. H. Volkman

Am 18. September 2010 soll wieder ein Kinderheimtreffen in Volkstedt stattfinden.

Alle „Ehemaligen“ und Erzieher sowie anderes Personal möchten sich bei Interesse bitte bei Frau Monika Emmerich, Telefon: 0 34 75/60 36 40 melden.

Einladungen werden noch gesondert verschickt.

Herzliche Grüße

Heimatverein Volkstedt e. V.

Ortschaft Wolferode

Aufruf an alle Einwohner von Wolferode

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

nachdem der Frühling nun endlich eingezogen ist, müssen die Hinterlassenschaften des langen Winters beseitigt werden, nicht nur im eigenen Umfeld, sondern auch in unserer Ortschaft.

Ich rufe Sie auf, sich am Frühjahrsputz 2010 zu beteiligen!

Helfen Sie am 24. April 2010 mit, dass sich unsere schöne Ortschaft wieder in einem sauberen und freundlichen Bild zeigt. Unsere Vereine sind aufgerufen, an und in ihren Objekten aktiv zu werden.

Schwerpunkt werden Pflegemaßnahmen unter der Regie des Heimatvereins an den Denkmalen am Denkmalsplatz und am Friedhof sein.

Treffpunkt ist für alle Helfer 10.00 Uhr am Vereinshaus in der Kunstbergstraße 9.

Arbeitsgeräte sind mitzubringen.

Ich bitte um rege Teilnahme.

Jörg Gericke

Ortsbürgermeister

April 2010

Volkssolidarität, OG Wolferode

07.04.2010

14.30 Uhr Betreuungsnachmittag in der Begegnungsstätte

14.04.2010

14.00 Uhr in der Begegnungsstätte,
„Kreatives Gestalten“

21.04.2010

14.30 Uhr in der Begegnungsstätte
Vortrag „Alte Hausmittel“ als Gesundheitshelfer

28.04.2010

14.00 Uhr in der Begegnungsstätte,
„Kreatives Gestalten“

Heimatverein Wolferode e. V.

14.04.2010

19.00 Uhr Zusammenkunft im Vereinshaus Kunstbergstraße 9

24.04.2010

10.00 Uhr Treffpunkt am Vereinshaus zum Frühjahrsputz.
Arbeitsgeräte sind mitzubringen.

Kulturelle Vorschau

Levana-Schule Eisleben

Querfurter Straße 12, 06295 Lutherstadt Eisleben

www.levanaschule-eisleben.de

Wir ehren Martin Schmidt

Viele Schülerinnen und Schüler, auch ehemalige sowie Pädagoginnen haben Arbeiten von Martin Schmidt aus seiner Zeit als Leiter einer Arbeitsgemeinschaft „Künstlerisches Gestalten“ an unserer Schule für eine Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Diese Ausstellung ist ab Montag, dem 22. März 2010, bis zum Beginn der Sommerferien am 23. Juni 2010 an Unterrichtstagen in der Zeit von 8.00 bis 15.00 Uhr in der Levana-Schule zu besichtigen.

Termine außerhalb dieser Zeiten bitte vorher absprechen!

Wir laden herzlich ein!

Veranstaltungen in der Lutherstadt Eisleben

10. April 2010

17.00 Uhr KONTRAPUNKTE - Blockflöte und Orgel
Sabine und Siegfried Petri aus Chemnitz
St. Annenkirche, Lutherstadt Eisleben

15. April 2010

18.30 Uhr „Die Gewalt soll gegeben werden dem gemeinen Mann“
Unkosten: 2,00 Euro
Vortrag von Dr. Jan Scheunemann
Luthers-Geburtshaus

17. April 2010

16.30 Uhr Eröffnung der IBA-Ausstellung Lutherstadt Eisleben
Ausstellungsgebäude (Herdlager),
Lutherstraße 15a

18. April 2010

14.30 Uhr „Frühlingskonzert“
Männerchor Erdeborn e. V. lädt herzlich ein
Kloster Helfta, Klosterkirche „Sankt Marien“

21. April 2010

16.00 Uhr „Sexualität im Alter“
kostenfrei
Heliosklinik - Lutherstadt Eisleben,
Hohetorstraße 25

22. April 2010

18.30 Uhr „Außenminister der Reformation - Phillip Melan-
chthon und die Schweizer Reformatoren Calvin und
Zwingli“
Unkosten: 2,00 Euro
Vortrag von Dr. Martin Treu
Luthers-Geburtshaus

24. April 2010

19.00 Uhr Klavierkonzert mit Pianistin Tatjana Buca'r
Fotoausstellung
Kloster Helfta, Mechthildsaal

Landesbühne Sachsen-Anhalt Lutherstadt Eisleben

Spielplan April 2010

Donnerstag, 01.04.

19.30 - 22 Uhr Studiobühne ausverkauft
Hamse mal ne Mark - Im Konsum da gibts Quark
Nicola Genschorek

Ostersamstag, 03.04.

19.30 - 21.45 Uhr **Peer Gynt**
Henrik Ibsen

Ostersonntag, 04.04.

19.30 - 20.50 Uhr Studiobühne
Rotkäppchen-Report oder Suche nach Märchenprinzen
Angelika Bartram

Freitag, 09.04.

19.30 - 20.50 Uhr Studiobühne
Kamikaze Pictures
Jan Liedtke

Sonntag, 11.04.

18 - 20.30 Uhr Studiobühne
Hamse mal ne Mark - im Konsum da gibts Quark

Dienstag, 13.04.

9.30 - 10.50 Uhr Studiobühne ausverkauft
Wilder Panther, Keks
Günter Jankowiak
12.00 - 13.20 Uhr Studiobühne ausverkauft
Wilder Panther, Keks

Donnerstag, 15.04.

9.30 - 10.50 Uhr Studiobühne
Schmetterling
Franziska Steiof
19.30 - 22 Uhr Studiobühne
Hamse mal ne Mark - im Konsum da gibts Quark

Freitag, 16.04.

9.30 - 10.30 Uhr **Zwerg Nase**
nach Wilhelm Hauff von Marco Süß
19.30 - 22 Uhr Studiobühne
Hamse mal ne Mark - im Konsum da gibts Quark

Samstag, 17.04.

19.30 - 21.30 Uhr Studiobühne ausverkauft
Ein Mann packt ein
Kabarett mit Uli Masuth

Sonntag, 18.04.

18.00 - 20.30 Uhr ausverkauft
Red Hot Chili Pipers in concert

Dienstag, 20.04.

19.30 - 21.50 Uhr **Maria Stuart**
Trauerspiel von Friedrich Schiller

Mittwoch, 21.04.

19.30 - 21.20 Uhr Studiobühne
Angebot des Monats - jede Karte 5 € Die 39 Stufen
Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock

Donnerstag, 22.04.

20.30 - 20.50 Uhr Studiobühne
Rotkäppchen-Report oder Suche nach Märchenprinzen

Samstag, 24.04.

19.30 - 22 Uhr Abo A
Der Waffenschmied
Komische Oper von Albert Lortzing
Landesbühnen Sachsen

Sonntag, 25.04.

14.30 - 15.30 Uhr Abo S Studiobühne ausverkauft
Sonntagsnachmittagskaffee: Warum soll er nich mit ihr ...
Otto Reutter trifft Claire Waldoff
Mit Silke Waltereit und Herbert Kauschka (Klavier)

Freitag, 30.04.

19.30 Uhr Abo F Studiobühne ausverkauft
Das Maß der Dinge
Neil LaBute

Änderungen vorbehalten!

Tourist-Information der Lutherstadt Eisleben e. V.

Quartiersuche ohne Hürden

Sachsen-Anhalt-Gäste buchen zunehmend über Internetplattform

Immer mehr Sachsen-Anhalt-Gäste suchen und buchen ihr Urlaubsquartier direkt im Internet. Allein über die Buchungsplattform der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) sicherten sich 2009 doppelt so viele Gäste ihre Wunschherberge über das Internet als im Vorjahr.

Buchungsstelle Lutherstadt Eisleben

Seit Mitte 2009 arbeitet auch die Tourist-Information der Lutherstadt Eisleben mit dem landesweiten Buchungssystem. „Natürlich sind in der relativ kurzen Zeit noch nicht alle Vermieter an das moderne System angeschlossen, aber viele haben bereits die Vorteile erkannt,“ berichtet Manuela Hoffmann, Leiterin der Tourist-Information.

Denn mit der einmaligen Datenpflege werden neben den städtischen Websites www.eisleben.eu sowie eisleben-tourist.de automatisch auch solche wichtige Buchungskanäle wie die des Harzer Tourismusverbandes sowie harztourist.de oder harz-urlaub.de bedient. „Wir sind froh, unseren Gästen diesen Service anbieten zu können. Das ist ein Qualitätssprung, der Eisleben hilft,“ so Manuela Hoffmann. In der gesamten Region wird der moderne Destinationsgedanke gelebt. So sind z. B. auf den städtischen Websites von Sangerhausen, Eisleben und Kelbra auch die Gastgeber der jeweils anderen Städte buchbar.

Für folgende Veranstaltungen können Karten im Vorverkauf erworben werden

Datum Uhrzeit	Veranstaltung Veranstaltungsort	Preis
17.04.2010 20.00 Uhr	City „Play it dgain-Das Beste von City „Glück-Auf Halle, Lutherstadt Eisleben	33,75 €
17.04.2010 20.00 Uhr	Die Kochshow in Mansfeld -Südharz Hotel „An der Klosterpforte“ Lutherstadt Eisleben	34,50 €
18.04.2010 16.00 Uhr	Frust oder Keule - Kabarett Leipziger Pfeffermühle Kommunikationszentrum Rohlingen	15,00 €
04.06.2010 20.00 Uhr	DJ Ötzi live mit Band Parkbühne, Röblingen am See	26,35 €
17.07.2010 14.00 Uhr	Stefanie und Eberhard Hertel Rosarium in Sangerhausen inkl. Eintritt Rosarium	26,00 € 29,50 €
22.10.2010 20.00 Uhr	Zauber der Travestie Wiesenhaus, Lutherstadt Eisleben	19,00€

Ab sofort können Sie bei uns Eintrittskarten für die Landesgartenschau in Aschersleben erwerben.

Weitere Konzertkarten können wir auf Wunsch bestellen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Geschäftsstelle

Hallesche Str. 4 - 6, 06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 0 34 75/60 21 24

E-Mail: info@eisleben-tourist.de

Internet: www.eisleben-tourist.de

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Landeskirchliche Gemeinschaft

April 2010

Stunde der Frohen Botschaft

Ostermontag, 18.00 Uhr Andreasgemeindehaus
Sonntag, 11.04./18.04./25.04./09.05./16.05./23.05./30.05., 18.00 Uhr
Andreasgemeindehaus
Sonntag, 02.05.10, 16.30 Uhr Andreasgemeindehaus
Bibelgespräch:
Jeden Dienstag um 19.30 Uhr Andreasgemeindehaus
Chor:
Jeden 2. Dienstag, 20.30 Uhr Andreasgemeindehaus
Gebetsstunde:
Jeden Montag, 17.15 Uhr
Hauskreis für junge Leute:
Jeden Montag, 20.00 Uhr bei Th. Reißmann, Am Stadtbad 17
Kinderstunde:
Jeden 2. Dienstag, um 17.00 Uhr Andreasgemeindehaus
Jungschar:
Jeden 2. Donnerstag, um 17.00 Uhr Andreasgemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri in Lutherstadt Eisleben

Gottesdienste

01.04., Gründonnerstag

18.00 Uhr Gottesdienst mit Tisch-Abendmahl
Petrigemeindehaus

02.04., Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst St. Andreas-Kirche

03.04., Sonnabend

21.00 Uhr Osternacht mit Taufe und Hl. Abendmahl St. Andreas-Kirche

04.04., Ostersonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Hl. Abendmahl St. Andreas-Kirche

05.04., Ostermontag

9.00 Uhr gemeinsames Osterfrühstück mit St. Annen großer Saal St. Annen

11.04., Quasimodogeniti

10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit St. Annen großer Saal St. Annen

18.04., Misericordias Domini

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Petrigemeindehaus

25.04., Jubilate

10.00 Uhr Gottesdienst Petrigemeindehaus
St. Andreas-Kirche

Heilig-Geist-Stift: 09.04. (kath.) 23.04. (ev.) jeweils 10.00 Uhr

Seniorenresidenz Alexa: 04.04. um 10.00 Uhr

Seniorenheim Oberhütte: 04.04. um 15.00 Uhr Kirchenmusik

* Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Petrigemeindehaus

* Flötenkreis, mittwochs 18.45 Uhr im Petrigemeindehaus

* 10.04. um 17.00 Uhr St. Annen-Kirche

KONTRAPUNKTE - Blockflöten und Orgel Sabine und Siegfried Petri, Chemnitz

Kinder/Jugend:

* Christenlehre mittwochs 16.00 Uhr im Andreasgemeindehaus
- in den Ferien fällt die Christenlehre aus -

Veranstaltungen und Vorträge:

* Frauenfrühstück: 21.04. um 09.00 Uhr im Petrigemeindehaus

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



Diakonie

- * Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen
donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Petrikirchplatz 22, Tel. 0 34 75/60 21 44
- * Mansfelder Tafel (Verein für Soziokultur) - Rammtorstraße
- * Diakonieladen in Sangerhausen, Tel. 0 34 64/26 07 05

Veranstaltungen St. Andreas-Nicolai-Petri

- * Frauenhilfe Petri: 13.04. um 14.00 Uhr im Petrigemeindehaus
- * Seniorenkreis: 07.04. um 14.30 Uhr im Andreasgemeindehaus
- * Frauenbildungskreis: 13.04. Thema: Betrachtung über das Kreuz mit Frau Fahnert um 15.00 Uhr Andreasgemeindehaus



Gottesdienste St. Annen April 2010

- 01.04.2010, Gründonnerstag, 18.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl im Rinckartsaal, St. Annen
- 02.04.2010, Karfreitag, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, St. Annenkirche
- 04.04.2010, Ostersonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst, St. Annenkirche
- 05.04.2010, Ostermontag, 9.00 Uhr Osterfrühstück im Großen Saal, St. Annen
- 11.04.2010, Quasimodogeniti, 10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst, St. Annenkirche
- 18.04.2010, Misericordias Domini, 10.30 Uhr Gottesdienst, St. Annenkirche
- 25.04.2010, Jubilate, 10.30 Uhr, Gottesdienst im Großen Saal, St. Annenkirche

Gemeindeveranstaltungen

- Bibelkreis: Freitag, 09.04.10, um 15.00 Uhr bei Fr. Humbert, Markt 34
- Frauenkreis: Mittwoch, 07.04./21.04.2010 um 14.00 Uhr im Rinckartsaal, (Eingang Kirche)
- Hauskreis: 20.04. um 19.30 Uhr im Rinckartsaal mit Dr. Philipsen, Vortrag über das Augustinerkloster. Alle sind herzlich eingeladen!
-
- Kinderkreis in Helfta, Gemeindehaus Goethestr. 69: 30.04.2010 um 16.30 Uhr
- Abschlussveranstaltung zur Sanierung Kirchendach**
am 10.04.2010 um 15.30 Uhr in der St. Annenkirche mit Vortrag über Altar und Kruzifix sowie die Sanierung des Kirchendaches von Restauratorin Frau Himpel und Dipl. Ing. Herrn Kowalski, anschl. Kaffeepause. 17.00 Uhr Konzert Blockflöte und Orgel mit KMD Siegfried und Sabine Petri. Eintritt frei

Evangelisches Pfarramt Osterhausen: April 2010

Gottesdienst Osterhausen:

- Ostersonntag, 4. April, 14.00 Uhr mit Taufe von Rick und Justin Gänslers sowie Jessica und Maja Müller
- Ostermontag, 5. April, 18.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Osterhausen mit dem Männerchor, dem Frauenchor, dem Flötenkreis sowie Agapemahl
- Sonntag, 18. April, 14.00 Uhr

Senioren-Kreis Osterhausen:

- Mittwoch, 21. April: 13.00 Uhr Abfahrt zum Kirchspiel-Senioren-nachmittag im Gemeindezentrum Querfurt

Bastelkreis Osterhausen:

- jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Gottesdienst Rothenschirmbach:

- Karfreitag, 2. April, 10.00 Uhr

Frauenkreis Rothenschirmbach:

- Mittwoch, 21. April: 13.05 Uhr Abfahrt zum Kirchspiel-Senioren-nachmittag im Gemeindezentrum Querfurt Donnerstag, 6. Mai, 14.30 Uhr

Förderkreis Autobahnkirche:

- Donnerstag, 29. April, 19.30 Uhr

Frauenchor:

- vierzehntägig Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen

Christenlehre und Konfirmandenunterricht Osterhausen:

- Dienstag: 15.00 - 16.00 Uhr 2. u. 3. Klasse
Mittwoch: 16.00 - 17.00 Uhr 4. - 6. Klasse
17.15 - 18.30 Uhr Jugendkreis
Donnerstag: 17.00 - 18.00 Uhr 7. - 9. Klasse

Flötenunterricht

- jeden Montag ab 14.00 Uhr

Rothenschirmbach

- Dienstag: 16.30 - 17.30 Uhr Kinderkreis jüngere Kinder
17.30 - 18.15 Uhr Kinderkreis größere Kinder

Kinderfreizeit in Heldrungen vom 23. - 25. April:

- Für die Kinder der 3. bis 7. Klasse:
Anmeldung bis zum 9. April möglich

Evangelisches Pfarramt Polleben

Gottesdienste für den Pfarrbereich Polleben

- Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens,
damit ihr erkennt,
zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.
Epheser 1,18*

Sonntag, 28.03.10

- 10.15 Uhr Gottesdienst in **Hedersleben**

Gründonnerstag, 01.04.10

- 14.00 Uhr Gottesdienst in **Burgsdorf**

Karfreitag, 02.04.10

- 10.00 Uhr Gottesdienst in **Oberrißdorf**

Samstag, 03.04.10

- 20.00 Uhr Osternacht in **Bösenburg**

Ostersonntag, 04.04.10 Osterspaziergang

- 07.30 Uhr Andacht in **Dederstedt**

- 09.00 Uhr Andacht in **Neehausen**

- 11.30 Uhr Gottesdienst in **Rollsdorf**

Ostermontag, 05.04.10

- 10.15 Uhr Gottesdienst in **Heilighenthal**

Samstag, 10.04.10

- 13.30 Uhr Konfirmation in **Erdeborn**

Sonntag, 11.04.10

- 09.00 Uhr Gottesdienst in **Dederstedt**

- 10.15 Uhr Gottesdienst in **Polleben**

Frauenkreis

- am 14.04. um 13.30 Uhr in **Polleben**

- am 15.04. um 14.00 Uhr in **Oberrißdorf**

- am 21.04. um 14.00 Uhr in **Hedersleben**

Christenlehre: freitags, außer in den Ferien,

- von 16.00 Uhr - 17.00 Uhr in **Polleben** und

- von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr in **Rottelsdorf**

Konfi Treff:

- am 23.04. um 16.30 Uhr im Pfarrhaus **Polleben**

Es wird herzlich eingeladen.

- Pfarramt Polleben, Rampe 4,

- 06295 Polleben,

- Tel. 0 34 75/61 01 10

- Büro geöffnet: dienstags von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr und
donnerstags von 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Volkstedt

Gottesdienste

Karfreitag, 2. April

um 10.00 Uhr

Ostermontag, 5. April

um 10.00 Uhr mit Abendmahl

Sonntag (Misericordias Domini), 18. April

um 10.00 Uhr

Frauenhilfe:

Dienstag, 27. April, 14.00 Uhr

Ökumenischer Frauenkreis:

nach Vereinbarung!

Kleidersammlung Spangenbergwerk:

von Montag, 12. bis Samstag, 17. April

Pfarrhaus Bergstraße 8



Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben

I. Regelmäßige Gottesdienste (Änderungen: bitte Aushänge beachten!)

jeden Sonntag:

10.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

jeden Samstag:

17.30 Uhr Vorabendmesse/Wort-Gottes-Feier

jeden 1. Freitag im Monat:

8.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt

Klosterkirche St. Marien Helfta:

jeden Sonntag

8.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Vesper

Änderungen siehe II.

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Gründonnerstag, 01.04.2010

Pfarrkirche St. Gertrud Eisleben (für den gesamten Gemeindeverbund):

19.00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl; anschl. Agape;

21.30 Uhr Anbetungsstunde

Karfreitag, 02.04.2010

15.00 Uhr Karfreitags-Liturgie in der Pfarrkirche

Karsamstag, 03.04.2010

21.00 Uhr Fest der Auferstehung Christi:

Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Eisleben für den gesamten Gemeindeverbund; anschl. Agape

Ostersonntag, 04.04.2010

10.00 Uhr Auferstehungs-Hochamt in der Pfarrkirche

Ostermontag, 05.04.2010

10.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

Donnerstag, 08.04.2010

19.30 Uhr Kolping-Abend

Freitag, 09.04.2010

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechtild

Sonntag, 11.04.2010

15.00 Uhr Emmausgang Sittichenbach:

Familienmesse; anschl. gemeinsamer Nachmittag

Mittwoch, 14.04.2010

9.00 Uhr Klosterkirche Helfta:

Hl. Messe unseres Gemeindeverbandes

15.00 Uhr Radegundisgruppe

Mittwoch, 21.04.2010

17.00 Uhr Sitzung der Kirchenvorstände des Verbundes im Klubraum Eisleben

Freitag, 23.04.2010

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechtild

Samstag, 24.04.2010

9.00 -

12.00 Uhr Reinigung unseres Gemeindehauses
(Helfer können sich auch im Pfarrbüro melden!)

Samstag, 01.05.2010

Bildungsfahrt der Kolpingfamilie Eisleben

(Abfahrt: 8.00 Uhr Pfarrhof)

17.30 Uhr Abendmesse zur Silberhochzeit

Freitag, 07.05.2010

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechtild

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

Samstag, 08.05.2010

13.00 Uhr Pfarrkirche St. Gertrud Eisleben:
Kirchliche Trauung Mania-Wohland

Katholische Kuratie Hedersleben

1. Gottesdienste in Hedersleben/Dederstedt

Samstag, 10.04.2010

16.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 24.04.2010

16.00 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 08.05.2010

16.00 Uhr Hl. Messe

2. Gottesdienste in Volkstedt

Samstag, 17.04.2010

16.00 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 01.05.2010

16.00 Uhr Hl. Messe

3. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Siehe Eisleben!

Kath. Pfarrvikarie Osterhausen-Sittichenbach

I. Regelmäßige Gottesdienste: (Änderungen: bitte Aushänge beachten!)

„St. Maria“ Sittichenbach:

jeden Donnerstag:

9.00 Uhr „Morgenlob“: Werktagsgottesdienst der Gemeinde in Sittichenbach (außer am 08.04.10)

Gründonnerstag, 01.04.2010

Pfarrkirche St. Gertrud Eisleben

(für den gesamten Gemeindeverbund):

19.00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl; anschl. Agape

21.30 Uhr Anbetungsstunde

Karfreitag, 02.04.2010

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 03.04.2010

21.00 Uhr Fest der Auferstehung Christi:

Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Eisleben für den gesamten Gemeindeverbund; anschl. Agape

Ostersonntag, 04.04.2010

8.30 Uhr Hl. Messe

Ostermontag, 05.04.2010

8.30 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 11.04.2010

15.00 Uhr Emmausgang Sittichenbach:

Familienmesse; anschl. gemeinsamer Nachmittag

Samstag, 17.04.2010

17.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 25.04.2010

8.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 01.05.2010

17.30 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 09.05.2010

8.30 Uhr Hl. Messe

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Siehe Eisleben!

Jehovas Zeugen - Versammlung Eisleben

April 2010

Königreichssaal

ÖVT jeweils Sonntag 09:30 Uhr

Datum: **Vortragsthema:**

- So., 04.04. „Was für eine Wahrheit lernen wir aus der Bibel?“
 So., 11.04. „Wie können Christen ihren Glauben bewahren?“
 So., 18.04. Weltweiter Sondervortrag zum Thema: „Wann wird es echten Frieden und echte Sicherheit geben?“
 So., 25.04. „Wie können wir unsere Angst vor der Zukunft überwinden?“

Neuapostolische Kirche

Lutherstadt Eisleben Johannes-Noack-Straße

Gottesdienste

Jeden Sonntag 9.30 Uhr (Sonntagsschule für 6- bis 12-Jährige)

Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

Jeden Montag, 20.00 Uhr (Übungsstunde der Sänger)

Vereine und Verbände

Kultur- und Heimatverein Eisleben e. V.

Breiter Weg 92

06295 Lutherstadt Eisleben

Veranstaltungen April 2010

Freitag, 9. April 2010, 19.00 Uhr

FG Philatelie: Tauschabend

Breiter Weg 92

Freitag, 16. April 2010, 17.00 Uhr

Jahreshauptversammlung der Vereinsmitglieder mit Vorstandswahl (Einladungen ergehen) Vereinsräume: Breiter Weg 92

Freitag, 16. April 2010, 18.30 Uhr

FG Geologie/Mineralogie

Fachgruppenabend, Breiter Weg 92

Dr. E. Eigendorf

Vorsitzender



Frühlingskonzert

Kloster Helfta,

am Sonntag, dem 18. April 2010, ab 14.30 Uhr

Der Männerchor Erdeborn e. V. gibt am 18. April 2010 von 14.30 bis 15.45 Uhr in der Klosterkirche „Sankt Marien“ zu Helfta ein „Frühlingskonzert“ und lädt alle Freunde des Chorgesanges herzlich ein.



Volkssolidarität

Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e. V.

April 2010

Schau mal rein, wir laden ein!

Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen! im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth. Eisleben!

montags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

18.30 Uhr Weight Watchers

dienstags:

10.00 Uhr Computerkurs f. Senioren (Vor Anmeldung!)

14.00 Uhr Seniorengymnastik

mittwochs:

09.00 und

11.00 Uhr Computerkurs für Senioren (nur mit Vor Anmeldung!)

donnerstags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

09.04.2010

14.00 Uhr Seniorentanz mit Vor Anmeldung

Tel. 0 34 75/65 88 16

09.04.2010

14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 6

12.04.2010

13.30 Uhr Treff der Postsenioren

14.04.2010

12.30 Uhr Treff der Gehörlosen

19.04.2010

13.00 Uhr Seniorentanzgruppe

22.04.2010

14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 25

26.04.2010

13.30 Uhr Treff der Postsenioren

29.04.2010

15.00 Uhr Frühlingsfest in Röblingen in der Festscheune

20.00 Uhr

Am 05.05.2010, 14.00 Uhr Maitanz

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Gerbstedt:

jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Siebigerode:

jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Benndorf:

jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Ein neues Angebot der Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e. V. zum Frühjahr 2010

„engagiert-in-deutschland“ präsentiert sich als neues bundesweites Internet-Portal zum bürgerschaftlichen Engagement.

Die neue Plattform wird schrittweise zu einem „Drehkreuz“ der Engagementförderung ausgebaut.

Sie bündelt Projektwissen aus unterschiedlichen Bereichen und vernetzt die Online-Angebote von gemeinnützigen Organisationen, Bund, Ländern, Kommunen und Unternehmen. Interessierte, Aktive und Experten finden hier vielfältige Nutzungs- und Einstiegsmöglichkeiten rund um das Engagement durch Zeit-, Geld- und Sachspenden.

In einem weiteren Schritt erfolgte die Verknüpfung mit modernen web2.0-Angeboten. Engagementbereiten Menschen ermöglicht dies individuelle Kommunikation untereinander und neue Beteiligungsmöglichkeiten. Der Leitgedanke der Plattform ist: Bürgerchaftliches Engagement in Deutschland so einfach und attraktiv wie möglich zu befördern.

Marktplatz des bürgerschaftlichen Engagements

So vielgestaltig die Bürgergesellschaft ist, so zersplittert sind ihre Angebote im Internet. Ausgerechnet der zivilgesellschaftliche Sektor nutzt die Vernetzungschancen der digitalen Welt und deren „social Software“ noch kaum. Selten nur finden engagementbereite Bürgerinnen und Bürger passende Kommunikationskanäle für ihre Anliegen.

In diesem Kurs zeigen wir Ihnen, wie Sie für sich selbst oder für die Gruppe, in der Sie sich engagieren, nützliche Kontakte in welt-

weiten Netzwerken finden. Sie erhalten wertvolle Anregungen zur Organisation ehrenamtlicher Tätigkeiten im Internet und zur modernen Vereins- und Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem werden verschiedene Möglichkeiten auf dem Weg zu einer Internet-Präsenz aufgezeigt. Dozent: Torsten Werle.

Start: Samstag, den 24.04.2010, 10.00 bis 13.30 Uhr, Kreisvolkshochschule, Geiststraße 02, 06295 Lutherstadt Eisleben, 40,00 Euro

Anmeldungen sind jederzeit unter Telefon 0 34 64/57 24 07 möglich!

Frühjahrssemesterprogramm der KVHS Mansfeld-Südharz e. V.

in der Region Eisleben, Beginn 01.03.2010, Geiststraße 2, Tel.: 0 34 75/60 26 95, 06295 Lutherstadt Eisleben

P10106	Ich renoviere ein Haus	ab 15.06.10/18:00 Uhr	Eisleben
P10129	Kinounterwegs - Die Maßnahme	ab 26.03.10/19:30 Uhr	Eisleben
P10128	Kinounterwegs - Einer trage des Anderen Last	ab 20.03.10/19:30 Uhr	Eisleben
P10110	Internet für Engagierte	ab 24.04.10/10:00 Uhr	Eisleben
P4050E	Eisleben - Sagenhaft	ab 25.03.10/19:00 Uhr	Eisleben
P5522E	Computer für Einsteiger	ab 13.04.10/18:30 Uhr	Eisleben
P5516E	Senioren-Computerclub	jeden Mittwoch/08:45 Uhr	Eisleben
P5551E	Videobearbeitung am PC	ab 01.06.10/18:30 Uhr	Eisleben
P5590E	Excel Auffrischung	ab 14.04.10/08:00 Uhr	Eisleben
P5541E	Bildbearbeitung am PC	ab 15.04.10/18:30 Uhr	Eisleben
P7212E	Englisch I (A1)	ab 12.04.10/18:30 Uhr	Eisleben
P7810E	Norwegisch I (A1)	ab 13.04.10/17:00 Uhr	Eisleben
P8603E	Grundkurs im Nähen	ab 15.04.10/18:30 Uhr	Eisleben

Zur Erweiterung unseres Angebotes suchen wir landkreisweit Dozenten für alle Fachbereiche, EDV, Sprachen und Gesundheitsbildung.

Marineverein Eisleben von 1896/1993

Veranstaltungsplan für das Jahr 2010

März

- 20.03.10 Hochzeitsfeier Wicht in Benndorf
- 27.03.10 Mitgliederversammlung
- 27.03.10 DSR - Fahrertreffen in Halle

April

- 17.04.10 Besuch Marinestützpunkt Warnemünde Hohe Düne
- 24.04.10 Mitgliederversammlung

Mai

- 08.05.10 Abgeordnetentag in Stuttgart
- 15.05.10 Bordfest
- 29.05.10 Mitgliederversammlung

Juni

- 26.06.10 Mitgliederversammlung Marineverein Eisleben 114 Jahre

Juli

- 31.07.10 Mitgliederversammlung

August

- 21.08.10 Modellbaumeisterschaft in Halle
- 22.08.10 Sachsen-Anhalt-Tag in Weißenfels
- 28.08.10 Mitgliederversammlung

September

- 25.09.10 Mitgliederversammlung

Oktober

- 23.10.10 Landesverbandstag in Ummendorf
- 30.10.10 Mitgliederversammlung

November

- 13.11.10 Bordfest
- 27.11.10 Mitgliederversammlung 17. Jahrestag des Marinevereins Eisleben

Dezember

- 04.12.10 Weihnachtsfeier
- 18.12.10 Mitgliederversammlung

Vorstandssitzungen werden terminbegleitend durchgeführt. Pflegearbeiten an der Traditionsstätte erfolgen nach Absprache. Tagesausflüge in die nähere Umgebung können sein:

- Goitschestausee mit MS Vineta Bitterfeld
- Unstrutfahrt mit MS Unstruttal/ Freyburg/ MS Fröhliche Dörte Blütengrund

Kurs liegt an



Segelschiff „Greif“
Ehemals Segelschulschiff „Wilhelm Pieck“ der DDR

Wie in allen 359 Marinevereinen und Marinekameradschaften des Deutschen Marinebundes wird in der Jahreshauptversammlung Rechenschaft über die geleistete Vereinsarbeit abgelegt. So auch im Marineverein Eisleben von 1896/1993.

Im Rechenschaftsbericht konnte über viel Positives bei der Erfüllung des Arbeitsprogramms berichtet werden. Jedes Mitglied hat seinen Beitrag, so gut es eben ging, mit dazu geleistet. Das Arbeitsprogramm wird ja nur vom Verein für den Verein erstellt. Hierbei gilt es zu beachten, dass das Programm für alle Mitglieder erfüllbar ist. Bei einem Altersdurchschnitt von 58,3 Jahren, ist das jüngste Mitglied 30 Jahre und das älteste Mitglied 86 Jahre alt. Neben den monatlichen Versammlungen sind aber immer die zwei Bordfeste und die Ausflüge mit den Ehepartnern der Jahreshöhepunkt. Die Veranstaltungen der tangierenden Kameradschaften werden entsprechend der Interessen besucht. Das Marinetreffen in Hettstedt, die Flottillentreffen an der Küste, das Treffen der Fahrensleute der Seerederei in Halle oder auch die Modellbaumeisterschaften im Hafen Halle werden besucht. Gleich im April 2010 geht der Marineverein wieder auf Reisen. Unser Mitglied, Hauptbootsmann Stefan Schirmer, hat im Marinestützpunkt Warnemünde schon die Betten in der Kaserne bestellt. Vielleicht treffen wir wieder auf schon bekannte Schiffsbesatzungen, die unsere Vereinswimpel schon um die Welt tragen. Wie in allen Vereinen gibt es aber nicht nur Positives. Die Entwicklung der Mitgliedschaft bereitet allen große Sorge, denn sie geht stetig zurück. Deshalb suchen wir ständig nach neuen Mitgliedern. Sie brauchen keine Seemänner gewesen sein, sondern nur dem Maritimen nahe stehen und somit unserem Vereinsleben neue Impulse geben.

Andrä Meyer
Vorsitzender
Andrae.Meyer@t-online.de



organisiert und führt in Bornstedt Kinder-Kletter-Tag durch!!!

18. Mai 2010

Beginn: 11:00 Uhr

Aktivitäten

- Burgführung mit dem einsamen Ritter
- Spielenachmittag (Basteln, Schminken, etc.)
- Hüpfburg
- Hochseilgarten, Kistenklettern
- Auftritt der Zwergenbande Bornstedt
- Burgritterspiele

Weitere Infos unter www.sportjugend-mansfeld-suedharz.de

Sonstiges

Klosterhelftaggespräche

„Die Gaben des Heiligen Geistes“

Zeit und Ort: Dienstag, 27. April 2010, Beginn: 9.30 Uhr
Libohushaus, Eingang: Teichseite, rechte Tür, 1. Stock
Wiederholg.: Dienstag, 27. April 2010, 20.15 - 21.15 Uhr,
Libohushaus, Eingang: Teichseite, rechte Tür, 1. Stock
Moderation: Sr. Katharina OCist
Eingeladen sind alle - unabhängig von Alter und Einstellung!

Gesundheitsangebote der AOK Sachsen-Anhalt

„Ganz gleich, ob es sich um Angebote als Ausgleich zu beruflichen Belastungen handelt oder ob man als Arbeitssuchender mit einem Gesundheitskurs die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern möchte, bietet die AOK Sachsen-Anhalt, Niederlassung Süd vielfältige Angebote“, sagt Dirk Dunkelberg, Leiter der AOK Sachsen-Anhalt, Niederlassung Süd.

Gesundheitsangebote berücksichtigen die Risikofaktoren der heutigen Zivilisationsgesellschaft wie Bewegungsmangel, falsche Ernährungsgewohnheiten, Stress und Rauchen.

Ist keine Zeit für regelmäßige Kursteilnahme einzurichten, können auch Internetprogramme genutzt werden, siehe z. B. www.aok.de/sachsen-anhalt

Damit ein rundum gesundes und ausgeglichenes Gefühl entsteht, ergänzen Stressbewältigungs- und Entspannungskurse das Programm.

Alle Gesundheitsangebote werden von erfahrenen Kooperationspartnern erbracht und entsprechen den Qualitätsanforderungen der Spitzenverbände der Krankenkassen.

Hierzu gibt die AOK-Koordinatorin für Prävention, Frau Heike Karpe, allen Interessierten gerne detaillierte Informationen, Tel. 03 45/7 77 79 51.



Mehr Service, Versorgung und Regionalität

Vera Höpfner, AOK-Regionalleiterin für das Mansfelder Land:

Die Beraterteams in den AOK-Kundencentern in Hettstedt und Eisleben betreuen derzeit mit knapp 24.000 Versicherten rund ein Drittel der Bevölkerung.“

„Natürlich bauen wir auch im laufenden Jahr 2010 unsere strategischen Erfolgfelder Service, Versorgung und Regionalität im Interesse unserer Versicherten weiter aus“, so Vera Höpfner abschließend.

Infos gibt es auch am AOK-Servicetelefon: 01 80/2 26 57 26
Internet unter www.aok.de/sachsen-anhalt

Neuerhauertreffen 2010

An alle Neuhauser und Hauerländer Landsleute

Der Vorstand des Arbeitskreises der Neuhauser in den neuen Bundesländern gibt hiermit bekannt, dass das diesjährige Treffen

am 1. und 2. Mai 2010

im Kloster Helfta „Sankt Marien“, Lutherstadt Eisleben stattfindet.

Es ist das 6. Treffen unserer Landsleute aus ganz Deutschland und dem Ausland in der Mansfelder Region.

Einlass: 13.30 Uhr

Beginn: 14.30 Uhr

Der Unkostenbeitrag beträgt 25,- €.

Der genannte Betrag ist bitte bis zum 20.04.2010 auf das Kto.

Giesela Hinko - Heimattreffen

Kto.-Nr. 4 400 112 751, BLZ 810 550 00,
bei der Kreissparkasse Börde einzuzahlen.

Wir laden alle Landsleute herzlich ein.

Ihr Neuhauser Vorstand

Auf zur 13. Eisleber Frühlingswiese mit Handwerkermesse

Immerhin 30.000 m² an Fläche beansprucht mittlerweile die Frühlingswiese auf dem Wiesengelände in der Lutherstadt Eisleben. Sie vereint 80 Schausteller- und Händlerbetriebe, ein Festzelt mit Innen- und Außenprogramm sowie die Handwerkermesse „Reforma“ mit über 100 teilnehmenden Betrieben! Also fast 200 Betriebe werden sich alle Mühe geben, ihre Besucher und Gäste zu informieren, zu begeistern und zu unterhalten. Aber eins nach dem anderen ...

80 Schausteller- und Händlerbetriebe werden auf der „Vergnügungsmeile“ vertreten sein.

An Fahr- und Belustigungsgeschäften werden erwartet: eine moderne Familienachterbahn, ein Autoscooter, ein Break Dance, die Jaguarbahn, die Spinnne, das Großtrampolin „Air Quarter“ mit Kletterparcours, ein Babyflug, ein Kinderkarussell, eine Ponyreitbahn und eine Kinderdoppelschleife.

Selbstverständlich werden Verlosungen, Schießbahnen, Automatenwagen und andere Geschicklichkeitsspiele wie Ball- und Pfeilwerfen, Enten- und Tütenangeln, Bowling, Glücksräder und Kugelstechen nicht fehlen.



Zur guten Unterhaltung gehört auch Süßes und Schmackhaftes, was es ausreichend geben wird: Germknödel mit heißer Vanillesoße und Mohnstreusel, Kräppelchen, Quarkbällchen, Apfeltaschen, Kirschtaschen, Spritzgebäck, Puddingkuchen, Marzipanecken, Crepes aller Art, Torten, Plätzchen, Kuchen, Kaffee- und Teespezialitäten, Sacher-Kaffee, Cappuccino, Kugeleis, Softeis, Waffelspezialitäten, Lebkuchen, gebrannte Mandeln, Nüsse, Popcorn, kandierte und schokolierete Früchte, Liebesäpfel, Zuckerwatte, Bonbons, Slush-Eis-Getränke, Laugenstangen, Käsebrezeln, Zwiebelbrot, Knoblauch-Baguette ...

Nun verschmilzt schon das süße und schmackhafte mit den so genannten Gaumenspezialitäten, ohne die eine Frühlingswiese nicht denkbar wäre. In diesem Jahr sind das: Zwiebelrostbraten mit Kraut und Knödeln, Wiener Kaiserschinkenbraten mit Soße und Erdapfelpüree, Kümmelkarre mit Weinkraut oder Grünkohl mit Speck-, Kartoffel- und Semmelknödeln, Tiroler Riesenrostbratwurst, Fleischkäse, Schinkenknacker, Tiroler Kartoffelpfanne, heißer Backfisch, gebackene Schollen, Räucherfisch, Scampis, Krabben, Tintenfischringe, Lachsspezialitäten, Fischbrötchen, Aal, Kartoffelpuffer, Ofenkartoffeln mit verschiedenen Soßen, Pommes, Maiskolben, Kartoffelsuppe, Currywurst, Chicken Wings, Käse-Spieße, Grill-Käse, Schafskäse, Käse-Spätzle, Pfannengyros mit Nudeln, Mexikanische Feuerpfanne, Bratkartoffeln mit Sülze, Buletten, Leberkäse auf Toast, Grünkohl mit frischen Knackern, gebratene Champignons, Krustenbrot, Pizza, Hamburger, Westernsteaks im Fladenbrot, Röster, Schwenkgrill,

Fleischspieße, Wildgulasch, Cheeseburger, Hot Dogs, Bock- und Bratwürste, Schaschlik, Gyros, Steaks, Hax'n, Asiatische Spezialitäten, Kartoffel- und Käsespezialitäten, Leberbrötchen mit Zwiebeln, Salate aller Art, Weiß- und Rotweine, Sekt, Mixgetränke und Cocktails, Köstritzer Pils vom Fass und Köstritzer Schwarzbier, Landbier, Stiegl-Pilsner, Hasseröder Pils, Almdudler Kräuterlimonade, alkoholfreie Getränke und vieles mehr ...

Dazu kommt eine Verkaufsmeile mit ca. 40 ambulanten Händlern, die Waren aller Art feilbieten werden: Lederwaren, Kleinlederwaren, Folienballons und Leuchtschmuckartikel, mexikanische und peruanische Artikel, Kunsthandwerk, Schmuck, Armbanduhren, Heimtextilien, T-Shirts, Blusen, Junge Mode, Jeans, Sonnenbrillen, Baby- und Kindermützen, Strumpfwaren aller Art, Baby- und Kindersachen, Nacht- und Unterwäsche, Kleinkeramik, Holzwaren, Gewürze, Harzer Blasenwurst, Schinken, Käse, Schlackwurst, Wattwürmer, Videospiele aller Klassen, Kinderspielzeug, Schuhe und Hausschuhe, Vorwerk-Staubsauger und Zubehör, Gel- und Duftkerzen, polnische Süßigkeiten, Trüffel, Pralinen, Ziergefäße aus Keramik, Kristalle, Hüte, Modeschmuck, Handtaschen, nordamerikanisches Indianerkunsthandwerk aus Leder und Holz, Westernaccessoires, Geschenkartikel, Tonträger für Jung und Alt, mediterrane Spezialitäten, ungarische Kessel und Gewürzspezialitäten, Musikinstrumente für Kinder usw. ...

Ein Festzelt mit rund 500 Sitzplätzen und einem umfangreichen Stimmungs- und Themenprogramm sorgt für reichlich Abwechslung und Partylaune.

Donnerstag, 29.04.10

14.00 - 19.00 Uhr Bunt
Rahmenprogramm mit DJ M.a.r.s.

19.30 - 01.00 Uhr Joe Eimer und die Skrupellosen

ab 19.00 Uhr öffentlicher Ausstellerball der Reforma mit großer Tombola



Freitag, 30.04.10

10.00 - 19.00 Uhr Bunt
Rahmenprogramm mit DJ M.a.r.s.

19.00 - 01.00 Uhr Hexenfeuer vor dem Festzelt

Samstag, 01.05.10

10.00 - 19.00 Uhr Bunt
Rahmenprogramm mit DJ M.a.r.s.

13.00 - 16.00 Uhr Blasmusik
19.00 - 01.00 Uhr Partyband Atemlos

10.00 - 18.00 Uhr 6. Mansfelder Holzfällermeisterschaften
Baumstammweitwurf und Holzspaltenwettkampf für die Zuschauer



Party-Band Atemlos

Sonntag 02.05.10

10.00 - 21.00 Uhr Bunt
New
Preis



6. Mansfelder Holzfällermeisterschaften

Bewer
(0 34
New

BTH-
10.00 - 18.00 Uhr 6. M

sters
Baur

Holz
Zusc

18.00 Uhr Sieg

Programm - Änderungen

Zu allen Veranstaltungen frei!

13. Handwerkermesse



Wiesi bei den Handwerke

Die regionale Messe „Reforma“ ist für die Besucher, ein Erlebnis für die Besucher, ein Gewinn für die Aussteller. Die Frühlingswiese viele zeichnen, ist die Öffentlichkeit auf dem Mansfelder-Südharz sowie in der Umgebung erfahrungsgemäß.

Am Donnerstag, dem 29. April, um 16.00 Uhr die 6. Mansfelder Holzfällermeisterschaften im Landkreis Mansfeld-Südharz. Für den Besucher vor Ort eine ansprechende, informative Veranstaltung, welche ihm einen Überblick über die Entwicklungen und Trends gibt. Die Interessen und Neugierde der Besucher wie er sie normalerweise findet und Weise nicht vorfindet. Für jeden Besucher der Ha



Phil Co

Handwerkermesse vom 29. April bis 2. Mai 2010

es Rahmenprogramm mit
comer-Wettbewerb und
Marktmeister



Wirtschaften
Verbunden unter
(0375) 92 60 11 oder
comer-Wettbewerb@
@Eisleben.de
Hansfälliger Holzfällermei-
schaften
Stammweitwurf und
Spaltenwettkampf für die
Hauer
Erehrung

möglich!
im Festzelt ist der Eintritt

„Reforma 2010“



„Reforma 2010“ ist ein Erleb-
nis-Ereignis für die Region
und nicht nur ökonomischer
Charakter. Da die „Reforma“ und
hunderttausend Besucher an-
lockern, ist die Werbewirksamkeit für die Regi-
on und für die Stadt Eisleben
ausgesprochen beträchtlich.

**29. April 2010, wird am
Wettbewerb „Meincke Fahr-
wettbewerb der Lutherstadt Eisle-
ben. Blütenprinzessin des
Wettbewerbs gekürt.**

und in der Region ist es
eine informative und unterhaltsame
Angebot auf einer übersichtlichen
Angebot der Produktneuheiten, Inno-
vationen und Informationen über
die Wahl anbietet,
in einer komprimierten Art
Angebot. Auch in diesem Jahr wird
die Handwerkermesse aufgrund

der Vielfalt ein breit gefächertes Angebot auf dem
Freigelände und in den 3 Ausstellungshallen vorge-
halten. Die Angebotspalette umfasst: Vielfalt von
Solar-Energie, Nahrungsergänzung, Fahrräder,
Schwimmbadtechnik, Wintergärten, Rasenmäher,
Rasentrac, Kamine, Wohnmobile, Leichtkraftfahr-
zeuge Ligier, Mauerwerkstrokenlegung.

In der Halle 3 wird der Besucher zum Thema Gesund-
heit - Fit und Leben Beratung und Hilfe erhalten.

Erstmals wird sich in dieser Halle die Helios-Klinik
präsentieren. Eine Fachklinik aus Thüringen wird
Rehabilitations- und Gesundheitsprogramme vor-
stellen. Die Orthopädie-Schuhtechnik wird Fuß-
druckmessungen vornehmen. Ein Autohaus wird
seine gesamte Palette von Autos ausstellen.

Auch hier, im Freigelände wie in den Hallen, ist der
Eintritt frei!

„Wiesi - in Action“, das ist unser Maskottchen des
Eisleber Wiesenmarktes, welches mit 25 Figuren sei-
ner Art in Lebensgröße und unterschiedlicher Auf-
machung, vom Frühjahr bis zum Herbst im Stadt-
gebiet von Eisleben Werbung für sich und seine
Eigentümer macht.

Zudem sind diese Figuren bunte und lustige Farb-
tupfer in der Lutherstadt Eisleben selbst.

Rechtzeitig zur Frühlingswiese kommen sie aus dem
Winterquartier zurück und präsentieren sich am Ein-
gang der Frühlingswiese im Spalier den zahlreichen
Besuchern. Dies ist ein Anblick, den es nur einmal
im Jahr gibt. Ein weiterer Höhepunkt der 13. Eisle-
ber Frühlingswiese wird ein **Frühlingsfeuerwerk** am
Freitag, dem 30. April 2010 sein. Gegen 22.00 Uhr
ist der Abschuss vorgesehen.

Die Öffnungszeiten der Frühlingswiese:

Donnerstag, den 29.04.2010,

von 14.00 Uhr bis 22.00 Uhr,

Freitag, den 30.04.2010,

von 10.00 Uhr bis 23.00 Uhr,

Sonnabend, den 01.05.2010,

von 10.00 Uhr bis 23.00 Uhr,

Sonntag, den 02.05.2010,

von 10.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Das Festzelt schließt (außer Sonntag) um 01.00 Uhr.

Die Gewerbeschau schließt täglich um 18.00 Uhr.

Wir halten für unsere Besucher und Gäste am Wie-
sengelände **kostenlose Parkplätze** bereit.

Freuen wir uns auf die Eisleber Frühlingswiese, das
erste große Marktereignis 2010 für die Lutherstadt
Eisleben und die gesamte Region!

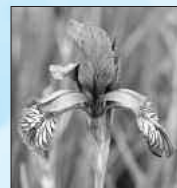
Blumen- und Pflanzenmarkt 2010

Die Blume ist das Lächeln der Pflanzen!

Zum 13. Mal auf dem Marktplatz der Lutherstadt
Eisleben präsentieren sich die Blumen- und Pflan-
zenmärkte: **24. April und 8. Mai 2010 jeweils geöff-
net: 8.00 - 15.00 Uhr.**

Ob Beet-, Balkon-, Kübel-, Topf-, Saison-, Gemü-
se-, Sommer- oder Zierpflanzen, Schnittblumen,
Stauden aller Art, Trockengestecke, Friedhofsbe-
pflanzung, winterharte Staudenkulturen, Blumen-
zwiebeln, Koniferen, Dekorationsartikel aus Holz,
Pflanz- und Ziergefäße aus Terrakotta, Körbe und
Zwiebelzöpfe sowie Wand- und Tischschmuck -
diese breite Sortimentsvielfalt wird jeden Pflanzen-
liebhaber und Hobbygärtner erfreuen.

Aber auch Bio-Gemüse, Bio-Jungpflanzen, frischer
Spargel und vieles mehr wird angeboten. Also ist für
jeden etwas dabei. Angeboten werden diese Produk-
te von folgenden Firmen: Marko Balzarek aus Halle,
Harald Fickardt aus Heldrungen, Ingo Glade aus Zie-
gelrode, Gartenbaubetrieb Hans-Werner Hörning aus
Hergisdorf, Gärtnerei Krüger aus Siersleben, Land in
Sicht GmbH - Herr Kuhn aus der Luth. Eisleben, Baum-
schule Daniel Kuhn aus Liedersdorf, Gärtnerei Krüger
aus Siersleben, Pflanzenmarkt Ammerland Fiet Losch
aus Ocholt, Gartenbaubetrieb Hartmut Müller aus
Heldrungen, Gärtnerei Rolf Patschke aus Bretleben,
Roswitha Pickardt aus Thüringen, Norbert Schielke
aus Oldisleben, Karin Stäuber aus Sylta, Blumen-
Struck aus Nauendorf, Silvia Ulrich aus Halle, Gärtne-
rei Wolfgang Winkel aus Bornstedt.



Schauen Sie doch mal vorbei, ein
Besuch lohnt sich! Wissenswert:
Blume des Jahres 2010 ist die Sibi-
rische Schwertlilie (Iris sibirica)

- Änderungen vorbehalten! -

Lutherstadt Eisleben, Freitag, den 19. März 2010

Neue Homepage geht an den Start und löst die bisherige ab

Nun endlich ist es geschafft. Die neue Homepage des
Eisleber Wiesenmarktes ist fertig. Unter der gewohnt
Adresse www.wiesenmarkt.de präsentiert sich das größ-
te Volksfest Mitteldeutschlands in einem neuen Gewand.
„Wir sind mit der Vorgängerversion an Grenzen gesto-
ßen, die der Eisleber Wiesenmarkt selbst an sich nicht
kennt.“ So konnten keine Videos und Animationen ver-
arbeitet werden, die heutzutage selbstverständlich sind.
Auch konnten wir bisher nicht alles im eigenen Haus
erledigen, weil dies das Vorgängerprogramm nicht zuließ.
Nun sind wir für fast alles auf den neuen Seiten selbst
verantwortlich, was wiederum mehr Aktualität zulässt.
Fast 5 Monate hat die Umsetzung von den ersten
Überlegungen bis zum heutigen Layout gedauert,
ohne das laufende Geschäft zu vernachlässigen.
Obwohl wahrscheinlich in dieser Zeit die „alte“ Home-
page etwas stiefmütterlich behandelt wurde. Dies
gehört aber nun der Vergangenheit an! Jetzt wird
durchgestartet, denn unsere Aufgabe ist in erster Linie
die Organisation der Veranstaltung, nicht die Dar-
stellung. Wengleich dies heutzutage ein sehr wich-
tiges Marketing- und Werbeinstrument geworden ist!
Eigentlich ist eine Homepage ja nie fertig, sondern
vielleicht starttauglich. Denn jetzt muss sie mit wei-
terem Material und aktuellem Leben gefüllt werden.
Im Übrigen betrifft das nicht nur den Wiesenmarkt,
sondern auch die anderen Veranstaltungen in der
Lutherstadt Eisleben, wie:

Wochenmarkt unter www.eisleber-wochenmarkt.de
Frühlingswiese unter www.eisleber-fruehlingswiese.de
Handwerkermesse unter [www.handwerkermesse-
reforma.de](http://www.handwerkermesse-
reforma.de)

Weihnachtsmarkt unter [www.eisleber-weihnachts-
markt.de](http://www.eisleber-weihnachts-
markt.de)

Bei der Zusammenstellung und dem Aufbau der Sei-
ten stand uns die Firma Schilling - Computer & Bran-
chensoftware aus Wolferode zur Seite.